Amtsblatt

der k. k.

Reichshaupt- und  Residenzstadt Wien.

Erscheint jeden Dienstag und Freitag abends.

Nr. 37. Dienstag, den 7. Mai 1895. Jahrgang IV.

Pränumerationspreise: Für Wien: ohne Zustellung ganzjährig 6 fl., halbjährig 3 fl. „ „ mit Zustellung ganzjährig 7 fl., halbjährig 3 fl. 50 kr. | Für die Provinz: ganzjährig 8 fl., halbjährig 4 fl.

Einzelnexemplare à 10 kr. im Redactionslocale im Rathhause.

Stadtrath.

Bericht

über die Stadtraths-Sitzung vom **24. April 1895.**

Vorsitzende: Vice-Bürgermeister Dr. Richter.
Vice-Bürgermeister Matzenauer.

Anwesende: Dr. v. Billing, v. Götz, Dr. Hackenberg, Dr. Huber, Dr. Klotzberg, Kreindl, Dr. Lederer, Dr. Lueger, Matthies, Mayer, Müller, Dr. Rechansky, v. Neumann, Rückauf, Schlechter, Schneiderhan, Stiaßny, Baugoin, Dr. Vogler, Witzelsberger, Wurm.
Bürgermeister Dr. Grübl.

Schriftführer: Magistrats-Concipist Dr. Weiser.

Vice-Bürgermeister Matzenauer eröffnet die Sitzung und macht nachstehende Mittheilungen:

St.-R. Matthies entschuldigt sein Späterkommen wegen Theilnahme an einer Commission. (Zur Kenntnis.)

Antrag des St.-R. Schlechter, es habe der Magistrat sofort Sorge zu tragen, dass die neu eröffnete Grabnergasse im VI. Bezirke in einen entsprechenden Zustand versetzt werde.

St.-R. Schlechter erklärt, dass dieser Antrag als dringend gestellt sei.

Es wird mit zwei Drittel der Anwesenden die Dringlichkeit beschlossen und der betreffende Antrag nach erfolgter Berichterstattung durch den Antragsteller angenommen.

(3279.) **St.-R. Kreindl** referiert über das Offertverhandlungs-Ergebnis wegen Demolierung des Hauses Dr.-Nr. 32 Krottenbachstraße, XIX. Bezirk, und beantragt, diese Demolierung dem Baumeister Eduard Spieß gegen dem zu übertragen, dass derselbe für das in sein Eigenthum übergehende alte Materiale eine Aufzahlung von 100 fl. an die Gemeinde leistet und sich den Bestimmungen der Demolierungsvorschrift unterwirft. (Angenommen.)

(2717.) St.-R. Kreindl referiert über das Ansuchen der Karoline Hora um Ermäßigung der Kosten für die Herstellung von Randsteinen XIV. Bezirk, Goldschlagstraße 53, und beantragt, die Ermäßigung von 102 fl. auf 58 fl. 60 kr. zu genehmigen. (Angenommen.)

(2685.) St.-R. Kreindl referiert über das Project für den Umbau des Canales in der Antonigasse, Leitermayergasse und Staudgasse im XVIII. Bezirke und beantragt, dieses Project mit dem bedeckten Kostenerforderniſſe von 8757 fl. 13 kr. zu genehmigen und für den Inspicienten einen Zehrungsbeitrag von 2 fl. täglich nach dem provisorischen Normale zu bewilligen.

Die Verbindung der bestehenden Hauscanäle mit dem umgebauten Haupt-Unrathscanale wäre im Hinblicke auf die Entscheidung des Verwaltungsgerichtshofes vom 12. Juli 1894, Z. 2243, auf Kosten der Gemeinde Wien zu bewerkstelligen. (Angenommen.)

(2757.) St.-R. Kreindl referiert über die Offerte des Thomas Krug auf käufliche Überlassung von Steinplatten vom städtischen Lagerplatze in der Lißbauergasse im XIX. Bezirke und beantragt, dem Offerenten 200 Stück Steinplatten zum Preise von 25 kr. per Stück käuflich zu überlassen. (Angenommen.)

(3156.) St.-R. Kreindl referiert über das Ansuchen des Anton Fliedl, Gastwirtes und Hausbesitzers (XIX. Bezirk), um Verleihung des Bürgerrechtes und beantragt die Gesuchsgewährung. (Angenommen.)

St.-R. Kreindl referiert über Rückstände, und zwar:

(2871.) an Transportkosten im Betrage von 3 fl. nach Josefa Brychta aus dem XIV. Bezirke;

(3009.) an Transportkosten im Betrage von 3 fl. nach Clara Otto aus dem XVIII. Bezirke;

(2880.) an Sicherstellungskosten im Betrage von 1 fl. 50 kr. nach Josefine Cerveny aus dem V. Bezirke;

(2879.) an Sicherstellungskosten im Betrage von 2 fl. 50 kr. nach Johann Taurer aus dem V. Bezirke;

(2878.) an Sicherstellungskosten im Betrage von 3 fl. nach Felix Aschauer aus dem V. Bezirke;

(2884.) an Sicherstellungskosten im Betrage von 3 fl. nach Heinrich Friedl aus dem V. Bezirke;

(2886.) an Sicherstellungskosten im Betrage von 1 fl. 20 kr. nach Marie Wavrin aus dem V. Bezirke;

(2885.) an Kanzleitaxen im Betrage von 1 fl. 70 kr. nach Ignaz Ramharter aus dem V. Bezirke;

(2718.) an Hundesteuern im Betrage von 72 fl. 7 kr. nach 15 Parteien aus dem XIV. Bezirke;

(2727.) an Hundesteuern im Betrage von 30 fl. nach 4 Parteien aus dem V. Bezirke;

(2624.) an Hundesteuern im Betrage von 4 fl. nach Albert Arends aus dem XVII. Bezirke;

(2704.) an Hundesteuern im Betrage von 18 fl. nach 5 Parteien aus dem VII. Bezirke;

(2754.) an Hundesteuern im Betrage von 46 fl. nach 7 Parteien aus dem XIII. Bezirke.

Referent beantragt die Abschreibung dieser Beträge aus den von den magistratischen Bezirksämtern beantragten Gründen.

(Angenommen.)

St.-R. Kreindl referiert über Ansuchen um Aufnahme in den Wiener Gemeindeverband und beantragt

1. bezüglich der Bewerber aus dem XIX. Bezirke die Verleihung der Zuständigkeit an:

(2274.) Ipsmüller Josef, Privatkutscher;
Berndt Karl, Maschinenwärter;
Soukup Jakob, Bierführer;
Zechmeister Erneftine, Wirtschafterin;
Wohlfarth Franz, Hauer und Hausbesitzer;
Ledvinka Ferdinand, Geschäftsdiener;
Schwetz Elisabeth Wäscherin;
Schrottmayr Josef, Taglöhner;
Graßl Anna Marie, Hausbesorgerin;
Krakora Josefa, Bedienerin;
Anders auch Schild Eduard Josef, Gasarbeiter;
Schimann Florentine, Bedienerin;
Stolicka Franz, Kutscher;
Hutzinger Johann, Wirt. (Angenommen.)

2. bezüglich der Bewerber aus dem XVIII. Bezirke: die Verleihung der Zuständigkeit an:

(2724 und 2722.) Weißinger Franz, Maurergehilfe;
Prochaska Johann, Milchverschleißer;
Fischer Josef, Amtsdiener;
Cermak Josef, Sicherheitswach-Inspector;
Reisner Johann, Schuhmacher;
Scheicher Franz, Fabriksarbeiter;
Pfleger Friedrich, Partieführer;
Andre Franz, Eisenbahnbeamter;
Majer Anton, Maurergehilfe.
Sykora Josef, Schuhmacher;
Dolezal Elisabeth, Private;
Moucka Adalbert, Tramwaykutscher;
Puc Franz, Schuhmachergehilfe;
Dittrich Franz, Tischlergehilfe;
Bozihovsky Josefa, Handarbeiterin;
Schmiedt Erasmus, Fabriksarbeiter;
Spangl Johann, Metalldrehergehilfe;
Vesely Josef, Mechaniker;
Zenker Albin, Geschäftsdiener;
Wagner Leopold, Versicherungsbeamter. (Angenommen.)

(3140.) **St.-R. Stiaßny** referiert über das Project für die Neupflasterung der Treustraße von der Wallensteinstraße bis zur Wolfsaugasse im II. Bezirke und beantragt, das bezügliche Project mit dem buchhalterisch adjustierten Erfordernisse von 7562 fl. 72 kr. und den normalmäßigen Zehrungsbeitrag von 1 fl. täglich für den betreffenden Inspicienten zu genehmigen. (Angenommen.)

(3146.) St.-R. Stiaßny referiert über das Project für die theilweise Neupflasterung der Nordbahnstraße zwischen der Prager Reichsstraße und Am Tabor, II. Bezirk, und beantragt die Genehmigung des diesbezüglich vorgelegten Projectes mit dem adjustierten Kostenerfordernisse von 15.233 fl. 51 kr. und die Bewilligung des normalmäßigen Zehrungsbeitrages von täglich 1 fl. für den betreffenden Inspicienten. (Angenommen.)

(3139.) St.-R. Stiaßny referiert über das Project für die Neupflasterung der Wehrgasse im V. Bezirke von der Hundsthurmerstraße bis zur Wienstraße und beantragt die Genehmigung des Projectes für die Herstellung eines Metallicpflasters mit dem Kostenerforderniſſe von 13.026 fl. 9 kr., sowie die Bewilligung des normalmäßigen Zehrungsbeitrages von 1 fl. pro Tag für den Inspicienten. (Angenommen.)

(3248.) St.-R. Stiaßny referiert über das Project für den Canalbau in der Dittesgasse im XIX. Bezirke und beantragt die Genehmigung dieses Projectes mit dem veranschlagten bedeckten Kostenerfordernisse von 3666 fl. 12 kr. und die Bewilligung des normalmäßigen Zehrungsbeitrages von täglich 2 fl. für den Inspicienten.

Die Buchhaltung wäre zu beauftragen, in den ersten Tagen des Monates Mai Bericht über die durch Stadtraths-Genehmigungen erfolgte Inanspruchnahme des Pauschales von 100.000 fl. für unvorhergesehene Canal-Neu- und -Umbauten mit dem Stande vom Ende April d. J. an den Stadtrath zu berichten. (Angenommen.)

(3035.) St.-R. Stiaßny referiert über das Ansuchen des Gabor Steiner um Baubewilligung für die Canalisierung des englischen Gartens im Prater und beantragt die Bestätigung der Baubewilligung gegen Festsetzung einer Canaleinmündungsgebür von 200 fl. jährlich.

St.-R. Dr. Lueger beantragt, von der Forderung einer Canaleinmündungsgebür Umgang zu nehmen und einen jährlichen Bestandzins von 200 fl. festzusetzen.

Dieser Antrag, dem sich Referent anschließt, wird angenommen.

(3184.) St.-R. Stiaßny referiert über die Installierung einer elektrischen Bogenlampe zu Unterrichtszwecken im Physiksaale des Communal-Real- und Obergymnasiums im II. Bezirke und beantragt die Bewilligung dieser Installierung mit dem Kostenbetrage von 200 fl. (Angenommen.)

(3233.) St.-R. Stiaßny referiert über das Ansuchen des J. M. Köck um Belassung eines Stufens zu dem Eingange der Souterrainlocalitäten II., Webergasse 24, und beantragt die Bewilli-

gung gegen dem, dass ein mittels grundbücherlich einzuverleibenden Reverses sichergestellter Platzzins von 50 kr. jährlich für den occupierten Straßengrund entrichtet wird.

Vice-Bürgermeister Matzenauer regt an, die Bedingung zu stellen, dass der in dem vom Gemeinderathe seinerzeit genehmigten Normale vorgesehene Platzzins zu entrichten ist.

Diese Anregung, welcher sich Referent anschließt, wird zum Beschlusse erhoben.

(2451.) St.-R. Stiaßny referiert über die Eingabe der Firma J. M. Miller & Comp. bezüglich der Baulinienbestimmung für die Baustelle IX, Einl.-Z. 2012, V. Bezirk, Stolberggasse und verlängerte Ramperstorffergasse, und beantragt:

1. die zur Arrondierung der Baustellen VIII, IX und X erforderlichen Grundtheile des Straßengrundes der Stolberggasse per 17·54 m², 28·12 m² und 28·03 m², zusammen 73·69 m², unentgeltlich an die Gesuchstellerin zu überlassen;

2. das auf den Baustellen VIII, IX und X, Grundb.-Einl.-Nr. 2011, 2012 und 2013, V. Bezirk, haftende Bauverbot gegen Erlag einer Caution von 2430 fl. (d. i. 15 fl. per Quadratmeter des vom Nachbarn abzutretenden Grundes per 162 m²) für die Einlösung des zur Herstellung der halben Breite der Stolberggasse erforderlichen Streifens der benachbarten Gründe aufzuheben und eine Cautionsbestellungsurkunde hierüber anzufertigen.

St.-R. Ritt. v. Neumann beantragt, eine Caution von 30 fl. per Quadratmeter, daher im Gesammtbetrage von 4860 fl. zu verlangen.

Antrag Ritt. v. Neumann angenommen; im übrigen wird der Referenten-Antrag genehmigt.

(2953.) St.-R. Stiaßny referiert über die Sicherstellung der Glaserarbeiten für das neue Rathhaus und beantragt, von einer abgesonderten Sicherstellung dieser Arbeiten gänzlich abzusehen.

(Angenommen.)

(3263.) **St.-R. Kreindl** referiert über das Ansuchen der städt. Steinscheiber und -Schlichter um Erhöhung ihrer Accordpreise und beantragt die Genehmigung des nachstehenden „Accordtarifes für die städtischen Steinplätze“ (ohne Unterschied der Jahreszeit und des Wasserstandes):

Für das nach Angabe des dazu berufenen städtischen Beamten vorzunehmende Ausscheiben und Schlichten der Pflastersteine, welche als Schiffsfracht aus den eigenen Steinbrüchen der Gemeinde Wien, an den Länden des Wiener Donaucanales vom 23. April 1895 an anlangen, werden unter Beistellung aller hiezu nöthigen Requisiten seitens der Gemeinde folgende Beträge vergütet:

Für 1000 Stück 7" Würfel-, Halbgut- geritzte oder ungeritzte 5/7/9" Steine	4 fl. 80 kr.
Für 1000 Stück 7" Zwickelsteine	2 fl. 40 kr.
Für 1000 Stück 6" Würfelsteine	4 fl. 36 kr.
Für 1000 Stück Formsteine	9 fl. 60 kr
Für 1000 Stück 12/12" Platten	12 fl.
Für 1000 Stück 18/18" Platten	27 fl.
Für 1 m gerade oder Bogenrandsteine	15 kr.
Für 1 m³ ordinäre Steine	70 kr.
Für 1 m Kämpfersteine	15 kr.

Falls Steine per Bahn oder auf andere Weise als durch Schifffahrt auf die städtischen Steinplätze gebracht werden, werden 20 Percent obiger Accordpreise für das Aufschlichten in zählbare oder messbare Figuren genehmigt. (Angenommen.)

(2942.) **St.-R. Dr. Huber** referiert über die Abänderung des § 7 des Entwurfes eines Normales für Wegentschädigungen anlässlich der Ertheilung des Religionsunterrichtes an den Wiener öffentlichen Volks- und Bürgerschulen und beantragt, den Act vorerst dem Magistrate zur Berichterstattung zu übermitteln. (Angenommen.)

(472.) St.-R. Dr. Huber referiert über die Regulierung der Grenzen der Gemeindebezirke Wiens (Antrag des Gem.-Rathes Brauneiß) und beantragt:

1. das Stadtbauamt wird beauftragt, in Betreff der Regulierung der Grenzen der Wiener Gemeindebezirke nach natürlichen Abgrenzungen unter Annahme eines einheitlichen Systemes — ohne weitere Verzögerungen eintreten zu lassen — die erforderlichen Studien zu machen, bei Verfassung des General-Regulierungsplanes auf die Bezirksgrenzen-Regulierung gehörig Bedacht zu nehmen und sohin die entsprechenden Anträge unter Planvorlage zu erstatten;

2. die Gemeinde Wien pflichtet den in der Note der k. k. Polizeidirection in Wien vom 20. Juli 1894, Z. 45634/4803, A. B. I, in Aussicht genommenen Regulierungen der Wiener Polizeirayonsgrenzen in der Erwägung vollkommen bei, dass seinerzeit nach Durchführung der hieramtlichen im Zuge befindlichen Regelung der Grenzen der Wiener Gemeindebezirke nach natürlichen Abgrenzungen es keiner besonderen Schwierigkeit unterliegen wird, die Grenzen der Gemeinde- und Polizeicommissariatsbezirke, insoweit sie nicht zusammenfallen sollten, möglichst in Übereinstimmung zu bringen.

St.-R. Dr. v. Billing beantragt, die Worte im ersten Absatze: „Ohne weitere Verzögerungen eintreten zu lassen“ zu eliminieren.

Referenten-Antrag mit Weglassung der im Antrage Dr. v. Billing bezeichneten Worte angenommen.

Einsetzung dieser Worte abgelehnt.

(3032.) St.-R. Dr. Huber referiert über das Ansuchen der Direction des k. k. Staatsgymnasiums im V. Bezirke, Kriehubergasse 28, um Anbringung eines Feuersignal-Apparates an der Anstalt und beantragt, diese Aufstellung in Gemäßheit des Magistrats-Antrages mit dem Kostenbetrage von 120 fl. zu bewilligen. (Angenommen.)

(3149.) St.-R. Dr. Huber referiert über rückständige Hundesteuern nach vier Parteien aus dem V. Bezirke im Betrage von 16 fl. und beantragt die Abschreibung, beziehungsweise Nachsicht des Betrages.

(Angenommen.)

(2660.) St.-R. Dr. Huber referiert über Ansuchen um Aufnahme in den Wiener Gemeindeverband aus dem V. Bezirke und beantragt die Verleihung der Zuständigkeit an:

Weis Franz, Magazineur;
Konegger Karl, Schlossermeister;
Suchy Clara, Köchin;
Kozak Eduard, Betriebsleiter einer chemischen Putzerei;
Wishofer Franz, Gemischtwaren-Verschleißer;
Ackerl Johann, Fleischergehilfe;
Puregger Josef, Zahlkellner;
Ráčil Franz, Schneidermeister;
Rotter Josef, Tischlergehilfe;
Meznik Marie, Pfaidlerin;
Weber Johann, Drechslergehilfe;
Decker Anna, Dienerin;
Oppelmayer Elisabeth, Bedienerin;
Müller Theresia, Bedienerin;
Theuer Adolf, Meerschaumschachtler;
Sáček Johann, Tischlergehilfe;
Holy Wenzel, Zeugschmiedgehilfe. (Angenommen.)

(3005.) St.-R. Dr. Huber referiert über Ansuchen um Verleihung des Bürgerrechtes und beantragt, den Nachbenannten:

Bauer Franz, Schuhmachermeister;

Sprung Paul, Kaffeesieder;

Sigwald Josef, Schuhmachermeister;

Wanek Karl, Kranzelbinder;

Sauer Andreas, Schneidermeister,

das Bürgerrecht zu verleihen. (Angenommen.)

(2682.) St.-R. Dr. Vogler referiert über die vom Bezirksschulrathe beantragte Verbindung der Knaben-Bürgerschule mit der Knaben-Volksschule und der Mädchen-Bürgerschule im neuen Schulgebäude XVI., Lorenz Mandlgasse, unter je einer gemeinsamen Leitung und beantragt, die Zustimmung hiezu zu ertheilen. (Angenommen.)

(Vice-Bürgermeister Dr. Richter übernimmt den Vorsitz.)

(3264.) St.-R. Dr. Vogler referiert über das Ansuchen des Oberlehrers an der Knaben-Volksschule II., Untere Augartenstraße 3, um Zuweisung einer anderen Naturalwohnung in dem genannten (Schrey'schen Stiftungs-) Hause und beantragt:

1. dem Gesuchsteller die im Maitermine 1895 den bisherigen Mietern zu kündigende Wohnung Nr. 6 im dritten Stocke vom Augusttermine 1895 als Naturalwohnung zuzuweisen;

2. die bisher von demselben innegehabte Naturalwohnung im Parterre des gedachten Stiftungshauses vom Augusttermine 1895 weiter zu vermieten, jedoch nicht mehr als Wohnung, sondern zu Geschäftszwecken. (Angenommen.)

(3138.) St.-R. Dr. Vogler referiert über die Regelung des Verhältnisses zwischen dem Wiener und dem n.-ö. Landes-Lehrerpensionsfonde bezüglich der Abrechnung und beantragt:

1. Die Abrechnung zwischen dem Wiener und dem n.-ö. Landes-Lehrerpensionsfonde soll wie bisher nach Schuljahren erfolgen und soll die Abfuhr der auf den n.-ö. Landes-Lehrerpensionsfond entfallenden Quote aus den Percentbeträgen der Lehrpersonen und den Intercalarien nur alljährlich einmal, und zwar am 1. April des dem betreffenden Schuljahre folgenden Kalenderjahres stattfinden.

2. Der Abrechnungsmodus für die Percentbeträge der Lehrpersonen und die Intercalarien soll auch für die Schulstrafgelder und die Gebarungsüberschüsse aus dem k. k. Normalschulbücherverlage Anwendung finden und soll der Schulstrafgeldantheil der n.-ö. Landes-Lehrerpensionscassa zugleich mit den unter 1 bezeichneten Beträgen abgeführt werden, wogegen die Abfuhr der Gebarungsüberschüsse erst nach erhaltener Kenntnis der vom k. k. n.-ö. Landesschulrathe herablangenden Verrechnung erfolgen wird. (Angenommen.)

(3183.) St.-R. Dr. Vogler referiert über den Landesschulraths-Erlass vom 14. April 1895, Z. 3256, in Betreff definitiver Besetzung einer Lehrstelle für Mathematik und Physik an der Gumpendorfer Communal-Oberrealschule und beantragt, im Hinblicke auf diesen Erlass den Antrag der Direction der genannten Anstalt wegen definitiver Besetzung dieser Lehrstelle abzulehnen. (Angenommen.)

(3135.) St.-R. Dr. Vogler referiert über das Ansuchen des Hans Zintl, gewesenen provisorischen Unterlehrers, um Fortbezug der Gnadengabe und beantragt, demselben die jährliche Gnadengabe per 300 fl. vom 3. Mai 1895 an neuerlich auf drei Jahre oder bis zu dem Tage einer etwa früher eintretenden anderweitigen Versorgung zu bewilligen.

(Angenommen; an den Gemeinderath.)

(3239.) St.-R. Dr. Vogler referiert über die Errichtung einer Bürgerschule für Knaben und Mädchen im neuen Schulgebäude XIX., Grinzingerstraße, und beantragt, die Zustimmung zu dieser Errichtung und zur Systemisierung der betreffenden Lehrstellen im Sinne der Zuschrift des Bezirksschulrathes vom 19. April 1895, Z. 2478 und 2479, zu ertheilen. (Angenommen.)

(3171.) St.-R. Dr. Vogler referiert über die Kundmachung, betreffend die Concursausschreibung zur Besetzung der erledigten Oberlehrerstelle an der Knaben-Volksschule II., Wasnergasse 33, und beantragt die Kenntnisnahme. (Zur Kenntnis.)

(2853.) St.-R. Dr. Vogler referiert über das Ansuchen des Ignaz Koppensteiner um Vergütung von Überstedlungskosten und beantragt, dem Genannten eine Vergütung für die mit der Übersiedlung verbundenen Auslagen per 50 fl. aus dem Wiener Bezirksschulfonde zu bewilligen. (Angenommen.)

(2844.) St.-R. Dr. Vogler referiert über die Berichte, betreffend die Constituierung der Ortsschulräthe in den Bezirken I, II, IV, VII, IX, XIII bis XIX und beantragt die Kenntnisnahme.

(Zur Kenntnis.)

(3134.) St.-R. Dr. Vogler referiert über die Note des Bezirksschulrathes vom 23. März 1895, Z. 4087, betreffend die Entsendung von zwei k. k. Bezirksschulinspectoren nach Berlin auf Kosten der Gemeinde zum Studium der Pflanzengärten und beantragt, dem Bezirksschulrathe mitzutheilen, dass die Gemeinde Wien nicht in der Lage und willens sei, zwei k. k. Bezirksschulinspectoren auf ihre Kosten zum Studium der Pflanzengärten nach Berlin zu senden, sondern dies vielmehr Sache der Unterrichtsverwaltung sei.

(Angenommen.)

(2617.) St.-R. Dr. Vogler referiert über den Bericht des Stadtanwaltes, betreffend die über Gemeinderaths-Beschluss vom 27. Februar 1895, Z. 1055, erfolgte Zurückziehung der Beschwerde bei dem Verwaltungsgerichtshofe in Angelegenheit der Systemisierung von Lehrerinnenstellen an Schulen des XV. Bezirkes, und beantragt die Kenntnisnahme. (Zur Kenntnis.)

(2557.) St.-R. Dr. Vogler referiert über den Erlass des Landesschulrathes vom 18. März 1895, Z. 768, puncto Regelung des Vorganges bei der Enthebung von Lehrpersonen behufs Antrittes eines Dienstpostens in einem anderen Schulbezirke und beantragt die Kenntnisnahme. (Zur Kenntnis.)

(2857.) St.-R. Dr. Vogler referiert über den Landesschulraths-Erlass vom 22. März 1895, Z. 2777, betreffend die Verleihung des Directortitels an den Oberlehrer an der Knaben-Volksschule IV., Phorusgasse 10, Franz Buchneder und beantragt die Kenntnisnahme. (Zur Kenntnis.)

(365.) St.-R. Dr. Vogler referiert über den Beitritt der Gemeinde zum Deutschen Vereine für Armenpflege und Wohlthätigkeit und beantragt:

Die Gemeinde trete vom Jahre 1895 ab diesem Vereine mit dem Beitrage von jährlich 200 Mark bei.

(Angenommen; an den Gemeinderath.)

(3157.) St.-R. Dr. Vogler referiert über Ansuchen um Verleihung des Bürgerrechtes aus dem VII. Bezirke und beantragt, den Nachbenannten:

Christenheit Alois, Buchbinder und Cartonagearbeiter;

Jäger Franz, Private;

Watzula Alois, Tischler;

Gruber Josef, Posamentierer;

Reich Johann, Tapezierer,

das Bürgerrecht zu verleihen.

St.-R. Dr. Nechansky beantragt, das Ansuchen des Jäger Franz abzulehnen.

Referenten-Antrag bezüglich des Jäger Franz abgelehnt, bezüglich der übrigen Bewerber angenommen.

(2785.) St.-R. Dr. Vogler referiert über die Zustimmung zur Gleichstellung des von Karl Ihra in Linz erworbenen Unterlehrer-Zeugnisses für Hauptschulen mit einem Lehrbefähigungs-Zeugnisse für allgemeine Volksschulen und beantragt, diese Zustimmung zu ertheilen und dem Karl Ihra zu bedeuten, dass seine Erklärung vom 19. März 1895 angenommen wurde. (Angenommen.)

(2819.) St.-R. Dr. Vogler referiert über das Ansuchen des Wilhelm Jauschke, Bürgerschullehrers, um Anrechnung der in Ungarn zugebrachten Dienstzeit und beantragt, der gnadenweisen Anrechnung dieser Dienstzeit bei Bemessung der Dienstalterszulage die Zustimmung zu ertheilen. (Angenommen.)

(2496.) St.-R. Dr. Vogler referiert über die Zustimmung zur Beurlaubung der Lehrerin der französischen Sprache an der Schule IV., Pressgasse 24, Gisela v. Hartlieb, geb. Römer, und beantragt, dem hierauf bezüglichen Beschlusse des Bezirksschulrathes nachträglich die Zustimmung zu ertheilen. (Angenommen.)

(1979.) St.-R. Dr. Vogler referiert über den Bericht, betreffend die Interpellationen und Anträge des Gem.-Rathes Gregorig in Betreff der Concessionierung großer Warenhäuser und beantragt, den in dieser Angelegenheit erstatteten Magistratsbericht dem Gemeinderathe zur Kenntnis zu bringen.

St.-R. Dr. Nechansky beantragt die einfache Kenntnisnahme.

Über Antrag Dr. Lueger wird die Angelegenheit zur Kenntnis genommen.

(3274.) **Bürgermeister Dr. Grübl** referiert über das Ansuchen der Vorstände der Hilfs- und Nebenämter des Magistrates um Wiederverleihung des Titels „Director“ und beantragt:

1. den Vorständen der städtischen Hauptcassa, des Steueramtes, des Marktamtes, des Conscriptionsamtes und der Kanzlei und Registratur den Titel „Director“ wieder zu verleihen;

2. den Adjuncten der Kanzlei und Registratur, sowie jenen des Conscriptionsamtes zu gestatten, den früheren Titel „Directions-Adjunct“ weiter zu führen;

3. dass weiters die Beamten der einzelnen Ämter nach dem Amte, dem sie angehören, zu bezeichnen sind (zum Beispiel: Steueramts-Director, -Official, -Accessist 2c.).

(Angenommen; an den Gemeinderath.)

(3219.) **St.-R. Dr. Hackenberg** referiert über das neuerliche Offert des Josef Hartmann auf käufliche Überlassung eines Theiles der Linienwallparcelle 260/3 und der Linienamts-Realität 260/2, Einl.-Z. 48 im IV. Bezirke und beantragt, mit dem Offerenten im Sinne des Magistrats-Antrages durch ein Comité in Verhandlung zu treten. (Angenommen.)

In das Comité werden die St.-R. Dr. Hackenberg, Matthies und Dr. v. Billing gewählt.

(Vice-Bürgermeister Matzenauer übernimmt wieder den Vorsitz.)

(3298.) **Vice-Bürgermeister Dr. Richter** referiert über die Note der k. k. Bezirkshauptmannschaft Wiener-Neustadt vom 18. April 1895, Z. 8500, in welcher mitgetheilt wird, dass die für den 22. April 1895 und die folgenden Tage angeordnete commissionelle Verhandlung wegen Ertheilung der Bewilligung zur Entnahme von Wasser aus dem Steinfelde und zur Herstellung der hiezu erforderlichen Anlagen über Ersuchen der Concessionäre der Wiener-Neustädter Tiefquellenleitung an diesem Tage nicht stattfindet.

Referent beantragt die Kenntnisnahme. (Zur Kenntnis.)

(2845.) Vice-Bürgermeister Dr. Richter referiert über den Bericht des Stadtanwaltes, betreffend den Zahlungsauftrag des k. k. Central-Taxamtes vom 18. März 1895, Reg.-Nr. 3898, puncto Nachtragsgebür per 485 fl. für die Vergleiche vom 28. März 1891 mit den Wasserinteressenten Gruppe II und mit Volpini, und beantragt, die Ergreifung eines Recurses gegen den betreffenden Zahlungsauftrag und die einstweilige Auszahlung der bemessenen Gebür per 485 fl. zu genehmigen. (Angenommen.)

(Vice-Bürgermeister Dr. Richter übernimmt wieder den Vorsitz.)

(3244.) **St.-R. Dr. Hackenberg** referiert über das Ansuchen des Ignaz Weigl um Nachsicht der Canaleinmündungsgebür für den auf dem Pachtgrunde Einl.-Z. 93 in Simmering zu erbauenden Pferdestall und beantragt, im Sinne des Gesetzes vom 9. April 1894, L.-G.- u. V.-Bl. Nr. 14, vorläufig eine Canaleinmündungsgebür von 25 fl. zu bemessen und vorzuschreiben. (Angenommen.)

(3175.) St.-R. Dr. Hackenberg referiert über das Ansuchen des Stiftes St. Peter um Herabsetzung der Canaleinmündungsgebür für die Realität XVII., Dornbacherstraße 58, und beantragt, es werde die Canaleinmündungsgebür im Sinne des Gesetzes vom 9. April 1894, L.-G.- u. V.-Bl. Nr. 14, vorläufig mit 1420 fl. bemessen und vorgeschrieben. (Angenommen.)

(3280.) St.-R. Dr. Hackenberg referiert über das Ansuchen des Emil und der Barbara Maly um Ermäßigung der Canaleinmündungsgebür für XVII., Dornbacherstraße 112, und beantragt, die Canaleinmündungsgebür im Sinne des Gesetzes vom 9. April 1894, L.-G.- u. V.-Bl. Nr. 14, vorläufig mit 88 fl. 52 kr zu bemessen und vorzuschreiben. (Angenommen.)

(3328.) **St.-R. Dr. v. Billing** referiert über das Ansuchen der Emma Zerkowitz um Einleitung von Vergleichsverhandlungen bezüglich der Grundentschädigung für V., Griesgasse 29, und beantragt die Wahl eines Verhandlungs-Comités. (Angenommen.)

In das Comité werden die St.-R. Dr. v. Billing, Müller und Dr. Lueger gewählt.

(3192.) **St.-R. Dr. Lederer** referiert über die Persolvierung der Interessen der Dr. Moriz Andreas Goldberger'schen Stiftung für Ferien-Colonien und beantragt, hinsichtlich dieser Persolvierung ohne Abschluss eines förmlichen Vertrages und auf Widerruf folgende Modalitäten festzusetzen und dieselben dem Ersten Wiener Ferien-Colonien-, Spar- und Unterstützungsvereine für Kinder mit Decret mitzutheilen, und zwar:

1. Die jährlichen Interessen der in der Verwaltung der Gemeinde Wien stehenden Dr. Moriz Andreas Goldberger'schen Stiftung für Ferien-Colonien werden seitens der Gemeinde Wien alljährlich im November dem Ersten Wiener Ferien-Colonien-, Spar- und Unterstützungsvereine für Kinder in Wien ausgefolgt.

2. Der Erste Wiener Ferien-Colonien-, Spar- und Unterstützungsverein für Kinder verpflichtet sich dagegen für den Bezug der Jahresinteressen der Dr. Moriz Andreas Goldberger'schen Stiftung alljährlich zehn arme erholungsbedürftige Kinder ohne Rücksicht auf Confession und Heimatrecht in eine seiner Ferien-Colonienorte (bis auf weiteres in das kaiserliche Schloss Wolfpassing) aufzunehmen, daselbst in der gleichen Dauer wie die übrigen in Ferien-Colonien entsendeten Kinder zu verpflegen und Kindern, die während des Landaufenthaltes in den Ferien-Colonien erkranken, auch ärztliche Behandlung angedeihen zu

lassen. Im Jahre 1895 sind ausnahmsweise 25 Kinder für Rechnung der erwähnten Stiftung in die Ferien-Colonien aufzunehmen und erhält der Erste Wiener Ferien-Colonien-, Spar- und Unterstützungsverein für Kinder außer den Interessen der Dr. Moriz Andreas Goldberger'schen Stiftung vom Jahre 1895 auch den bei dieser Stiftung mit Ende des Jahres 1894 verbliebenen Cassarest per 352 fl. 60 kr., das ist dreihundertfünfzig und zwei Gulden sechzig Kreuzer.

3. Die Auswahl der für Rechnung der Dr. Moriz Andreas Goldberger'schen Stiftung in die Ferien-Colonien zu entsendenden Kinder wird dem Ersten Wiener Ferien-Colonien-, Spar- und Unterstützungsvereine für Kinder überlassen; doch hat derselbe hiebei auf den Zweck dieser Stiftung und auf Kinder, welche dem Vereine vom Wiener Magistrate zur Aufnahme in eine Ferien-Colonie empfohlen werden, besonders Rücksicht zu nehmen.

4. Die für Rechnung der Dr. Moriz Andreas Goldberger'schen Stiftung in die Ferien-Colonien zu entsendenden Kinder werden in einer Abtheilung, „Goldberger-Abtheilung" betitelt, vereinigt und im Jahresberichte des Vereines, welcher dem Wiener Magistrate vorzulegen ist, ausgewiesen.

5. Sowohl der Gemeinde Wien als auch dem Ersten Wiener Ferien-Colonien-, Spar- und Unterstützungsvereine für Kinder in Wien bleibt der Widerruf dieser Modalitäten im ganzen oder in einzelnen Bestimmungen vorbehalten.

Der Widerruf muss jedoch längstens bis 1. December des der nächsten Ferien-Colonienperiode vorhergehenden Jahres bekanntgegeben werden.

(Angenommen.)

(Schluss der Sitzung.)

Bericht

über die Stadtraths-Sitzung vom 25. April 1895.

Vorsitzende: Vice-Bürgermeister Dr. Richter.
Vice-Bürgermeister Matzenauer.

Anwesende: Dr. v. Billing, Dr. Hackenberg, Dr. Huber, Dr. Klotzberg, Kreindl, Dr. Lederer, Dr. Lueger, Matthies, Mayer, Müller, Dr. Rechansky, v. Neumann, Rückauf, Schlechter, Schneiderhan, Stiaßny, Baugoin, Dr. Vogler, Witzelsberger, Wurm.

Entschuldigt: St.-R. v. Götz.
Experten: Bauräthe Jahn und Clauser.
Schriftführer: Magistrats-Concipist Dr. Bibl.

Vice-Bürgermeister Matzenauer eröffnet die Sitzung.

St.-R. v. Götz entschuldigt sein Ausbleiben wegen einer Reise; ferner entschuldigen die St.-R. Dr. Hackenberg, Stiaßny und Dr. Lueger ihr Späterkommen wegen Theilnahme an der Tramway-Enquête bei der k. k. Statthalterei.

(Zur Kenntnis.)

Interpellation des St.-R. Schlechter, betreffend die Austragung der vom Gem.-Rathe Steiner in der Gemeinderaths-Sitzung vom 19. April d. J. aus Anlass der Legung einer Rohrleitung zu den Gärten des Rath. Baron Rothschild in Heiligenstadt aufgeworfenen Competenzfrage in Bezug auf die Verfügung mit Gemeindegut.

(Wird in der nächsten Sitzung beantwortet werden.)

(3182.) **St.-R. Dr. Vogler** referiert über das neuerliche Project für den Bau einer Mädchen-Volksschule im XVI. Bezirke, Gaullachergasse 49 bis 51, und beantragt die Genehmigung der vom Stadtbauamte vorgelegten Projectskizze II mit dem approximativen Kostenbetrage von 128.000 fl.

(Angenommen; an den Gemeinderath.)

(Während des vorstehenden Referates hat Baurath Clauser als Experte fungiert.)

(3276.) **St.-R. Müller** referiert über das neuerliche Project für den Zubau zur Schule XVIII., Schulgasse 19, und beantragt:

1. Die Zuleitung des Hochquellenwassers ist für die Auslaufmuscheln in den Stockwerken, für die Aborte und die Pissoire durchzuführen. In den Aborten sind verschließbare Hähne mit abnehmbaren Schlüsseln anzubringen. In den Pissoirs ist je ein Ablauf mit gleichen Hähnen wie bei den Aborten anzubringen. Das tägliche Wasserbezugsquantum wird mit 20 hl festgesetzt.

2. Die vom Stadtbauamte vorgelegte neue Façadeskizze Nr. III wird genehmigt.

3. Der Turnsaal ist mit einer Lichtenhöhe von 4 m auszuführen.

4. Im übrigen wird der Bauamtsbericht vom 16. April 1895, Z. 1332/II, zur Kenntnis genommen und das Bauamt angewiesen, das Ergebnis der Untersuchung der hölzernen Decken in den alten Räumen in Bezug auf ihre Tragfähigkeit seinerzeit anher vorzulegen.

St.-R. Dr. Klotzberg beantragt, das Bauamt sei zu beauftragen, wegen Ableitung des Ablaufes aus den Trinkwasser-Entnahmsmuscheln auf die Pissoirs, und zwar von den oberen Stockwerken auf die unteren, Bericht zu erstatten.

St.-R. Mayer beantragt, das Wasserbezugsquantum mit 30 hl täglich festzusetzen.

Es wird der Referenten-Antrag mit der vom St.-R. Mayer beantragten Abänderung, ferner der Zusatz-Antrag Dr. Klotzberg angenommen.

(Während des vorstehenden Referates hat Baurath Clauser als Experte fungiert.)

(2944.) **St.-R. Dr. Lederer** referiert über das Ansuchen des Deutschen Schulvereines um Überlassung des Cursalons und eines Theiles des Stadtparkes für ein am 24. Mai 1895 zu veranstaltendes Fest und beantragt die Bewilligung nach dem Magistrats-Antrage.

(Angenommen.)

(3288.) **St.-R. Dr. v. Billing** referiert über die Bestimmung der gemeinderäthlichen Commissionsmitglieder für die Reichsraths-Ergänzungswahl im III. Bezirke und beantragt, nachstehende Liste zu genehmigen:

I. Section: 1. Luksch Rudolf, kaiserl. Rath, Bürger und Hausbesitzer, Gemeinderath;
2. Seipel Richard, Magister der Pharmacie;
3. Neudecker Josef, Bürgerschul-Director.

II. Section: 1. Dr. Zimmermann Karl, Hof- und Gerichtsadvocat, Gemeinderath;
2. Gruidl Rudolf, Bürger und Schneider;
3. Rother Albert, Kaufmann.

III. Section: 1. Hörmann Karl, Bürger, Baumeister und Hausbesitzer, Gemeinderath;
2. Dr. Altmann Rudolf, Hof- und Gerichtsadvocat;
3. Bohrn Hermann jun., Schlosser.

IV. Section: 1. Schneeweiß Martin, Gemischtwarenhändler und Hausbesitzer, Gemeinderath;
2. Gmeinböck Johann, prov. Schulleiter;
3. Plaschkowitz Josef, Turngeräthe-Erzeuger.

V. Section: 1. Reiner Jakob, Gastwirt;
2. Oswald Karl, Fabriksbesitzer;
3. Thaler Wilhelm, Kaufmann.

VI. Section: 1. Baugert Georg, Hausbesitzer, Bezirksausschuss;
2. Jaburek Adolf, Uhrmacher;
3. Gruber Theodor, Bürgerschullehrer.

VII. Section: 1. Jankiewicz Wladimir, Hausbesitzer;
2. Friedl Josef, Lehrer am israelitischen Taubstummen-Institute;
3. Dostal Josef, Hausbesitzer.

(Angenommen.)

(3150.) **St.-R. Dr. Klotzberg** referiert über den Recurs des Johann Gießauf gegen den Auftrag des magistratischen Bezirksamtes zur Herstellung von Aborten und Einleitung des Hochquellenwassers im Hause V., Gartengasse 20, und beantragt die Abweisung des Recurses. (Angenommen.)

(3148.) St.-R. Dr. Klotzberg referiert über den Recurs der Marie Schönbauer gegen den Auftrag des magistratischen Bezirksamtes für den XVI. Bezirk zur Herstellung von Aborten im Hause XVI., Wurlitzergasse 19, und beantragt die Abweisung. Der Bezirksamts-Auftrag ist sofort durchzuführen. (Angenommen.)

(8738 und 9009 ex 1894, 3236 ex 1895.) St.-R. Dr. Klotzberg referiert über den Recurs des Johann Klöpfer gegen den Auftrag zur Einplankung des Bauplatzes Nr. 5 Kriehubergasse, V. Bezirk, und beantragt die Abweisung. Der Platz ist sogleich zu reinigen und die Planke sofort herzustellen. (Angenommen.)

(8436.) St.-R. Dr. Klotzberg referiert über den Recurs der Antonie Wottawa gegen sanitätspolizeiliche Verfügungen bezüglich des Hauses XIV., Rudolfsstraße 27, und beantragt die Abweisung. (Angenommen.)

St.-R. Dr. Klotzberg referiert über Gesuche um Verleihung der Zuständigkeit aus dem IX. Bezirke und beantragt die Gesuchsgewährung für:

(3272.) Jostal Martin, Seifensiedergehilfe;
Gratzer Johanna, Bedienerin;
Schweighofer Anna, Hausbesorgerin;
Kohout Wenzel, Costümschneider im k. k. Hofoperntheater;
Wöllisch Wenzel, Geschäftsdiener;
Boyer Severin, Fragner;
Mühlbauer Leopold, Milchmeier;
Blazek Josefa, Weißnäherin;
Sediwy Josef, Schneidergehilfe;
Hruby Wenzel, Schlossergehilfe;
Lehmbacher Ignaz, Geschäftsdiener;
Müller Karl, Schneidermeister;
(3159.) Lisko Josef, Schneidermeister;
Blažek Martin, Holzleger;
Seidl Anna, geb. Rudler, Bedienerin;
Beneš Franz, Schneidergehilfe;
Kalivoda Anna, geb. Hampejs, Bedienerin;
Schimak Theresia, Köchin;
Armbruster Adolf, Kutscher;
Schott Leopold, Commissionshändler;
Hurm Karl, Privatbeamter;
Hykysch Rudolf, Tischlermeister;
Wollisch Isaak, Disponent, und
Uhrmann Barbara, Wäscherin. (Angenommen.)

(6987.) St.-R. Dr. Klotzberg referiert über das Ansuchen des Professors Dr. Julius Ritt. v. Wagner-Jauregg um Beistellung klinischen Materiales aus dem Wiener Versorgungshause und Überlassung von Räumlichkeiten daselbst zur Abhaltung von Vorlesungen über Nervenkranke und beantragt die Abweisung; jedoch werden über Wunsch geeignete Nervenkranke mit deren Einverständnis auf die Klinik des Professors Dr. Wagner zur Disposition gestellt.

St.-R. Dr. Lederer beantragt die Bewilligung.

Antrag Dr. Lederer abgelehnt.

Referenten-Antrag angenommen.

(3153.) **St.-R. Baugoin** referiert über das Ansuchen des Weinbauvereines in Ober- und Unter-Sievering um Subvention und beantragt, dem genannten Vereine zur Ermöglichung der Bestreitung der ihm aus Anlass der Anschaffung von 6000 Stück amerikanischer Reben und für Dünger und Arbeitslöhne im Jahre 1895 erwachsenden größeren Auslagen ausnahmsweise für das Jahr 1895 eine Subvention im erhöhten Betrage von 600 fl. zu bewilligen. Bei der Auszahlung dieser Subvention sei der im Vorjahre eingehaltene Modus zu beobachten. (Angenommen; an den Gemeinderath.)

(3155.) St.-R. Baugoin referiert über das Ansuchen der Karoline Jedliczka, Buchhaltungs-Registratorsweise, um Fortbezug der Gnadengabe und beantragt, den Fortbezug der Gnadengabe im Betrage von 100 fl. pro Jahr vom 12. Februar 1895 an auf weitere drei Jahre, eventuell bis zu einer etwa früher eintretenden Versorgung zu bewilligen.

(Angenommen; an den Gemeinderath.)

(3040.) St.-R. Baugoin referiert über den Stadtraths-Beschluss vom 5. September 1894, Z. 7187, betreffend die Gräbereintheilung in dem noch unbelegten Theile des Döblinger Friedhofes, und beantragt, es sei der nunmehr vom Stadtbauamte vorgelegte Gräbereintheilungsplan B zu genehmigen.

Über Antrag des St.-R. Dr. Lederer wird beschlossen, es sei der Mitverfasser des von der bestandenen Gemeinde Währing acceptierten Planes, Architekt Professor Dominik Avanzo, zu ersuchen, einen neuen, den jetzigen Bedürfnissen angepassten Plan mit einem entsprechenden architektonischen Abschlusse (Bogenreihe, Gartenanlage 2c.) anzufertigen.

(3235.) St.-R. Baugoin referiert über die Uneinbringlichkeit von Beerdigungskosten nach 12 Parteien im XVI. Bezirke im Gesammtbetrage von 41 fl. 65 kr. und beantragt die Abschreibung.

(Angenommen.)

St.-R. Baugoin referiert über Gesuche um Widmung von Ehrengräbern und beantragt die Widmung je einer Grabstelle in der längs der linksseitigen Einfriedungsmauer des Central-Friedhofes gelegenen Reihe der Ehrengräber für die Leichenreste der Nachbenannten:

(2423.) Johann Wilhelm Klein, Gründer des k. k. Blinden-Erziehungsinstitutes.

(2173.) Johann Ludwig Deinhardstein, Schriftsteller.

(Angenommen.)

(2588.) St.-R. Baugoin referiert in Betreff der eventuellen Übernahme des Gräberausschmückungsgeschäftes am Hietzinger Friedhofe in die eigene Regie der Gemeinde und beantragt:

1. Es sei von der Übernahme des Gräberausschmückungsgeschäftes in die eigene Regie der Gemeinde dermalen Umgang zu nehmen.

2. Es sei bis zur definitiven Regelung des Beerdigungswesens in den einbezogenen Vorortefriedhöfen die anlässlich des Ablebens des Todtengräbers Kolarz rücksichtlich des Hietzinger Friedhofes getroffene Verfügung, wonach dessen Witwe provisorisch mit der Besorgung der Geschäfte bis auf weiteres betraut wurde, vorläufig noch aufrecht zu halten, daher auf die Besetzung des Todtengräberpostens nicht einzugehen.

St.-R. Mayer beantragt die dermalige Vertagung des Gegenstandes bis zur Vorlage der in Ausarbeitung begriffenen Gräberordnung.

Dieser Antrag angenommen.

(3214.) **St.-R. Müller** referiert über das Offertverhandlungs-Ergebnis puncto Vergebung der Hochquellen-Rohrlegungsarbeiten in Simmering, XI. Bezirk, und beantragt die Annahme des Offertes des Ludwig Zatka (5·3 Percent Aufzahlung). (Angenommen.)

(3216.) St.-R. Müller referiert über das Ergebnis der neuerlichen Offertverhandlung puncto Lieferung der gusseisernen Rohre und Façonstücke Serie VI zur Herstellung des Rohrnetzes für die Wasserversorgung der Bezirke XI bis XIX und beantragt, es wäre der Magistrat zu beauftragen, unverzüglich mit den Offerenten ad I, II, IV und V des Offertverhandlungs-Protokolles vom 9. d. M., und zwar der Wittkowitzer Bergbau- und Eisenhütten-Gewerkschaft, dem Erzherzog Albrecht'schen Productenverschleiße, der Firma R. Ph. Wagner und der Österr. alpinen Montangesellschaft dahin zu verhandeln, ob dieselben ihre Offerte bei Abgabe eines Theiles der Rohre A mit den dazugehörigen Façonrohren und Muffen an eine andere Firma dahin modificieren würden, dass dieses Theilquantum von der von ihnen geforderten Gesammtlieferung ausgeschieden werde.

St.-R. Dr. Lederer beantragt, der Fürst Salm'schen Blanskoer Eisenniederlage die Lieferung des von derselben offerierten Theilquantums zu übertragen und den Rest an die Offerenten ad I, II, IV und V, eventuell an die Firma Rud. Böcking & Comp. in Brebach a. d. Saar zu vergeben.

Referenten-Antrag angenommen.

(1793.) St.-R. Müller referiert über Anstände hinsichtlich der Legung eines Wasserleitungsrohres zur Wasserversorgung von Theilen des XVIII. und XIX. Bezirkes und beantragt:

1. derzeit von der Legung der Rohrleitung in der Strecke zwischen der Prinz Eugenstraße und Mariengasse im XIX. Bezirke abzusehen;

2. zur Klarstellung der Verhältnisse wegen Durchführung dieses Straßenzuges, respective der daselbst durch die Anrainer vorzunehmenden Grundabtretungen, der Abgrabung, Straßenherstellung rc. mit den Anrainern neuerlich zu verhandeln;

3. die Wasserabgabe für das Gebiet im XIX. Bezirke unterhalb der Mariengasse ist bis zur Beschlussfassung bezüglich der Durchführung der Cottagegasse durch den Rohrstrang der Mariengasse zu besorgen. (Angenommen.)

(Während des vorstehenden Referates hat Vice-Bürgermeister Dr. Richter den Vorsitz übernommen.)

(1234.) St.-R. Müller referiert in Betreff der Reconstruction der Wasserleitungen in Salmannsdorf, Pötzleinsdorf und Neustift a. W. und beantragt: Es sind die Reconstructionsarbeiten an der Wasserleitung in Neustift a. W. mit möglichster Ökonomie vorzunehmen und wird hiefür der Betrag von 4000 fl. genehmigt, welcher Betrag nicht zu überschreiten ist. (Angenommen.)

(2859.) St.-R. Müller referiert über das Ansuchen des Bauunternehmers W. v. Doderer um Genehmigung der probeweisen Verwendung von Szcakowaer Portland-Cement und beantragt, dem Genannten eine Probelieferung Szcakowaer Portland-Cement im Sinne der speciellen Vorschrift II für hydraulische Bindemittel, d. i. einen Monat vor Beginn der Maurerarbeiten, zu gestatten und diesen Cement für den Reservoirbau am kleinen Schafberg insolange zuzulassen, als derselbe nach den periodisch vorzunehmenden Prüfungen mit den vertragsmäßigen Cementen als gleichwertig befunden wird.

Während der letzten drei Referate hat Baurath Jahn als Experte fungiert.

(3173.) St.-R. Müller referiert über das Ansuchen des Josef Kell um Consens zur Herstellung einer Böschungsmauer auf der Realität Or.-Nr. 73, Nussdorferstraße, IX. Bezirk, und beantragt, den Magistrats-Antrag auf Ertheilung des Bauconsenses gegen Ausstellung eines Reverses bezüglich der Herstellung einer vorschriftsmäßigen, 50 cm unter das zukünftige Niveau reichenden Futtermauer in der Linie I, II, III des Planes zu bestätigen. (Angenommen.)

(1799.) St.-R. Müller referiert über das Offert der Eheleute Hemetsberger auf der Baustelle Einl.-Z. 803, Cat.-Parc. 228/4 Fünfhaus, XV. Bezirk, und beantragt die Ablehnung. (Angenommen.)

(1966.) St.-R. Müller referiert über den Recurs der Bertha Kitschelt gegen die ihr aufgetragene Reparatur des Trottoirs bei dem Hause XVI. Bezirk, Neulerchenfeld, Brunnengasse 29, und beantragt die Abweisung.

St.-R. Dr. Lederer beantragt die Zurückweisung des Actes behufs Vorlage der Acten, betreffend die seinerzeitige Ertheilung des Bauconsenses.

St.-R. Dr. Lueger beantragt, es sei bei dieser Gelegenheit auch zu erheben, ob das fragliche Trottoir von der Gemeinde Ottakring übernommen wurde.

Antrag Dr. Lederer mit Zusatz Dr. Lueger angenommen.

(1949.) St.-R. Müller referiert über das Project für die Regulierung und Pflasterung der Ladenburggasse in Gersthof, XVIII. Bezirk, und beantragt:

1. Der Stadtrath wolle die Beschotterung und Pflasterung der Ladenburggasse im XVIII. Bezirke mit dem bedeckten Kostenerfordernisse von 2822 fl. 25 kr. als Mehrarbeit zu dem mit Stadtraths-Beschluss vom 18. September 1894, Z. 7281, genehmigten Projecte für die Erbauung einer neuen Zufahrtstraße zum Gersthofer Ortsfriedhofe genehmigen.

2. Die hiezu erforderliche Schotterlieferung der Ludmilla Tichy in Kaltbrunn als Mehrlieferung zu der ihr mit demselben Stadtraths-Beschlusse übertragenen Schotterlieferung in Genehmigung ihres Nachtragsofferts vom 8. März 1895, und

3. dem Deichgräbermeister Johann Frigo die erforderlichen Erd- und Pflasterungsarbeiten als Mehrarbeit zu den ihm mit Stadtraths-Beschluss vom 5. October 1894, Z. 7978, übertragenen Arbeiten derselben Art auf Grund des § 21 der hiezu vereinbarten Vorschrift und unter Erstreckung des hiefür bedungenen Arbeitstermines auf weitere sechs Arbeitstage übertragen. Endlich

4. Der Stadtrath wolle die Herstellung eines Staketenzaunes zur Abfriedung der Zufahrtstraßenanlage zum Gersthofer Ortsfriedhofe gegen die Ladenburggasse mit dem bedeckten Pauschalkostenerfordernisse von 300 fl. genehmigen. (Angenommen.)

(2950.) **St.-R. Müller** referiert über das Offert des Heinrich Glaser auf einen Theil der Cat.-Parc. Einl.-Z. 568 in Dornbach.

Über Antrag des St.-R. Ritt. v. Neumann wird dieser Gegenstand dem zur Verhandlung mit Paul Fink puncto Einräumung des Verkaufsrechtes auf der zur Arrondierung der Parcelle 20 in Dornbach erforderlichen Grundstreifen der Parcelle 1269/1 am 4. d. M. gewählten Verhandlungs-Comité zugewiesen.

(3223 ex 1895.) St.-R. Müller referiert über das Ansuchen des Alois und der Auguste Fink um käufliche Überlassung eines Theiles der Parcelle 438/1, XVI., Galitzynstraße, und beantragt:

Das Ansuchen des Alois Fink und der Auguste Fink um käufliche Überlassung eines Theiles per 69·185 m^2 der städtischen Parcelle Nr. 438/1, Einl.-Z. 1995 in Ottakring, in der Planskizze mit a b c d a bezeichnet, um den Pauschalbetrag von 300 fl. wird unter folgenden Bedingungen genehmigt:

1. Die Vertragskosten, die Kosten der grundbücherlichen Einverleibung, sowie die Vermögens-Übertragungsgebüren tragen die Käufer;

2. der Kaufschilling ist zur Gänze bar binnen acht Tagen nach der Verständigung von der Genehmigung des Kaufoffertes zu erlegen;

3. die Käufer verpflichten sich in solidum, das in die Straße fallende Grundfragment — Figur c d f c der Skizze — ins vorgeschriebene Niveau zu bringen;

4. der erkaufte Grund hat Vorgarten zu bleiben und ist diese Servitut grundbücherlich einzuverleiben;

5. die Gemeinde überträgt das Fragment c d f c ins Verzeichnis für öffentliches Gut.

(Angenommen; an den Gemeinderath.)

(3227.) **St.-R. Dr. v. Billing** referiert über die Pensionierung des Johann Hartl, Schuldieners an der Gumpendorfer Communal-Oberrealschule, und beantragt, dem Genannten über sein Ansuchen in den bleibenden Ruhestand zu versetzen und demselben den normalmäßigen Ruhegehalt mit 377 fl. vom ersten des auf die Versetzung in den Ruhestand nächstfolgenden Monates an und mit der Hälfte des zuletzt bezogenen Jahresquartiergeldes, das ist 90 fl., vom 1. August 1895 an, zusammen daher mit 467 fl. zu bemessen.

(Angenommen.)

(Vice-Bürgermeister Matzenauer übernimmt den Vorsitz.)

Der Vorsitzende gibt bekannt, dass das k. und k. Platz-Commando eine Anzahl Karten für die am 27. d. M. stattfindende Frühjahrsparade zur Verfügung gestellt hat. (Zur Kenntnis.)

(2919.) **Vice-Bürgermeister Dr. Richter** referiert über die Besetzung einer erledigten Accessistenstelle XI. Rangclasse im Kanzleistatus und beantragt, diese Stelle dem Kanzlei-Praktikanten Franz Braun zu verleihen. (Angenommen.)

(Schluss der Sitzung.)

Bericht

über die Stadtraths-Sitzung vom **26. April 1895.**

Vorsitzender: Vice-Bürgermeister Matzenauer.

Anwesende: Dr. v. Billing, Dr. Rechansky, v. Götz, v. Neumann, Dr. Hackenberg, Rückauf, Dr. Huber, Schlechter, Dr. Klotzberg, Schneiderhan, Kreindl, Stiaßny, Dr. Lederer, Baugoin, Dr. Lueger, Dr. Vogler, Matthies, Witzelsberger, Mayer, Wurm, Müller,

Bürgermeister Dr. Grübl.

Vice-Bürgermeister Dr. Richter.

Experte: Bibliotheks- und Museums-Director Dr. Glossy.

Schriftführer: Magistrats-Concipist H. Pfeiffer.

Vice-Bürgermeister Matzenauer eröffnet die Sitzung.

Die St.-R. Dr. Hackenberg, Dr. Lueger und Stiaßny entschuldigen ihr Späterkommen wegen Theilnahme an der Tramway-Enquête. (Zur Kenntnis.)

(3318.) **St.-R. v. Götz** referiert über das Ansuchen des Max und der Bertha Reisner um Bewilligung zur Anlage eines Vorgartens und Herstellung eines Gitters Hietzing, Maxingstraße 14, und beantragt:

1. die Zustimmung zur Herstellung eines Vorgartens gegen Widerruf unter der Bedingung eines jährlichen Platzzinses von 10 fl. vom Tage des Benützungsconsenses und eines Cautionserlages per 260 fl. zur Sicherstellung der Trottoirherstellung und

2. die Bestätigung der Bewilligung zur Herstellung eines gestrickten Gitters auf gemauertem Sockel vor obigem Vorgarten.

(Angenommen.)

(3317.) St.-R. v. Götz referiert über das Ansuchen des Emerich v. Bukovics um Baubewilligung Ober-St. Veit, Veitlissengasse, Einl.-Z. 1158, und beantragt die Bestätigung der Baubewilligung unter Umgangnahme von der Baulinienbekanntgabe.

(Angenommen.)

(2946.) St.-R. v. Götz referiert über die Beleuchtung der Bahnübersetzungen im XII. Bezirke an der Laxenburger und Schönbrunner Hofallee und an der Breitenfurterstraße und beantragt, das Anerbieten der k. k. Eisenbahn-Betriebsdirection Wien, an den Kreuzungsstellen der Schönbrunner- und Laxenburgerallee, sowie der Breitenfurterstraße mit der Donaulände und Verbindungsbahn je eine der dort aufgestellten Flammen ganznächtig brennen zu lassen, wird dankend zur Kenntnis genommen und im Sinne des Magistrats-Antrages bestimmt, von der Errichtung städtischer ganznächtiger Flammen an den Punkten 1 bis 5 abzusehen.

Bei Punkt 6 a (Viaduct beim Hetzendorfer Bahnhofe) wird die Errichtung einer ganznächtigen Flamme mit dem jährlichen Kostenbetrage von 40 fl. genehmigt. (Angenommen.)

(3158.) St.-R. v. Götz referiert über Ansuchen um Verleihung des Bürgerrechtes aus dem XIII. Bezirke und beantragt die Gesuchsgewährung für:

Schmidt Ferdinand, Tischler;

Roß Kaspar, Gastwirt. (Angenommen.)

(2341.) **Vice-Bürgermeister Dr. Richter** referiert über das Ansuchen der Firma Rumpel & Niklas, Unternehmer für den Bau der Neunkirchener Wasserleitung, um Aufzahlung für die Granitpflasterung und beantragt, der genannten Firma für jeden Quadratmeter Pflasterung bei obiger Wasserleitung statt des vertragsmäßigen Preises von 3 fl. 20 kr. aus Billigkeitsrücksichten unter ausdrücklicher Verwahrung gegen einen diesbezüglichen Rechtsanspruch der Contrahenten einen Preis von 5 fl. 48 kr. zu bewilligen. (Angenommen.)

(2220.) Vice-Bürgermeister Dr. Richter referiert über die Fortsetzung des Pachtverhältnisses mit der Kahlenberg-Eisenbahn-Gesellschaft bezüglich des Jagdrechtes der ehemaligen Gemeinde Kahlenbergerdorf bis 31. December 1897 und beantragt, es sei in Genehmigung des Offertes der obigen Gesellschaft ab 1. August 1895 bis 31. December 1897 das Gemeinde-Jagdrecht im ehemaligen Gebiete der Gemeinde Kahlenbergerdorf gegen einen Jahreszins von 154 fl. zu verpachten. (Angenommen.)

(1997.) Vice-Bürgermeister Dr. Richter referiert über die Überschreitung bezüglich der sechsten Verlagsrechnung der Section I des Regiebaues zur Einleitung der Quellen oberhalb des Großen Höllenthales und beantragt die Genehmigung der Überschreitung per 35 fl. (Angenommen.)

(7033 ex 1894.) Vice-Bürgermeister Dr. Richter referiert über den Magistrats-Bericht in Betreff dreier Offerte bezüglich der Erwerbung von Gründen zu Schulbauzwecken im XVIII. Bezirke und beantragt zur Kenntnis zu nehmen, dass dieses Referat mit Rücksicht auf den Ankauf der Zwangsleihanstalt in Weinhaus gegenstandslos sei. (Angenommen.)

(3303.) Vice-Bürgermeister Dr. Richter referiert in Betreff der Brandschadenversicherung der Objecte, welche durch die käufliche Erwerbung des gräflich Hoyos'schen Besitzes in Naswald in das Eigenthum der Gemeinde übergegangen sind und beantragt die Fortsetzung des Versicherungsvertrages in der von der Gesellschaft „Phönix" beantragten Weise bis 15. December 1899, von welchem Zeitpunkte die Versicherung der Objecte bei der wechselseitigen Brandschaden-Versicherungsanstalt zu veranlassen ist. (Angenommen.)

(2815.) Vice-Bürgermeister Dr. Richter referiert über den Statthalterei-Erlass vom 7. April 1895, Z. 27959, um Erstreckung der Fristen zum Erlage der Caution und des Baubeginnes bis Ende Juni 1895 für die Concessionäre der Wiener-Neustädter Tiefquellenleitung und beantragt die Kenntnisnahme. (Angenommen.)

Vice-Bürgermeister Dr. Richter beantwortet die Interpellation des St.-R. Schlechter, betreffend die Competenzfrage anlässlich der Rohrlegung für die Rothschild'sche Wasserleitung in Heiligenstadt, und erklärt, dass es sich in diesem Falle um einen Act des Magistrates als politische Behörde handelt, welcher nach dem Wasserrechtsgesetze die Entscheidung gefällt hat; eine Ingerenz der Gemeinde war daher ausgeschlossen. Der Bestandvertrag, welcher bezüglich der Einlegung des Wasserrohres abgeschlossen wurde, fällt gleichsam in die Competenz des Magistrates, und zwar nach § 90, Alinea h, des Gemeindestatutes. (Zur Kenntnis.)

(860.) Vice-Bürgermeister Dr. Richter referiert über die Eingabe der Allgem. österr. Baugesellschaft um Übertragung, respective Ablösung des für die ehemalige Bürgerspitals-Realität Conscr.-Nr. 1100 und 1043, Stadt, erworbenen Wasserbezugsrechtes aus der Kaiser Ferdinands-Wasserleitung und beantragt, die Rücklösung des fraglichen Wasserbezugsrechtes um den Preis von 4725 fl. gegen Ausstellung, bücherliche Einverleibung und Vorlage des mit Einverleibungsclausel versehenen vorgelegten Reverses, welcher unter einem genehmigt wird, zu bewilligen. (Angenommen.)

(979.) Vice-Bürgermeister Dr. Richter referiert über das Ansuchen der Allgem. österr. Baugesellschaft um Grundschätzung, respective Grundentschädigung, Einl.-Z. 4294, Brigittenau, Ländestraße, II. Bezirk, und beantragt, den Magistrat zu ermächtigen, die in der Eingabe der Gesellschaft ausführlich dargestellte, mit der Schätzung der einzelnen hier in Frage kommenden Grundtheile, bezw. der für dieselbe eventuell entfallenden Schadloshaltung unter ausdrücklicher Betonung des unpräjudicierlichen Charakters nach § 12 Bauordnung vorzunehmen. (Angenommen.)

(635/1894.) Vice-Bürgermeister Dr. Richter referiert über die definitive Organisation des Gemeinde-Sanitätsdienstes in Wien. (Fortsetzung der Berathung.*) Specialdebatte ad 2 b der Referenten-Anträge.

St.-R. Kreindl beantragt:

1. die Vermehrung der Ärzte im XIX. Bezirke von drei auf vier, und

2. es sei die Besetzung der für die einverleibten Vorortebezirke bestimmten Bezirksärzte und städtischen Ärzte in der Weise vorzunehmen, dass auf die gegenwärtig bestellten Ärzte entsprechende Rücksicht genommen wird und daher die Besetzung dieser Stellen aus den derzeit angestellten Ärzten ohne weitere Concursausschreibung zu erfolgen habe.

St.-R. v. Götz beantragt für den XIII. Bezirk acht definitive Ärztensstellen zu systemisieren.

Der Referent accommodiert sich dem Antrage des St.-R. Dr. Lederer, welcher lautet:

Es seien in der X. a Rangclasse 14 städtische Bezirksärzte (statt 7 in der X. a und 7 in der X. b) zu systemisieren und weiters seien 57 Stellen von städtischen Ärzten für Armenbehandlung und Todtenbeschau und zwar in der X. b Rangclasse zu systemisieren.

Der Antrag des St.-R. Dr. Lueger: Es seien principiell sowohl für die städtischen Bezirksärzte, wie auch für die städtischen Ärzte ein Grundgehalt mit Quartiergeld und außerdem Quinquennien festzusetzen, wird abgelehnt.

Desgleichen die Anträge des St.-R. v. Götz und des St.-R. Kreindl sub 1.

Der modificierte Referenten-Antrag wird angenommen.

Ad 2 d. Referent beantragt: Für das Stadtphysikat werden drei Physikats-Assistenten bestellt und dieselben in der X. b Rangclasse systemisiert.

St.-R. Dr. v. Billing beantragt die Einreihung der Physikats-Assistenten in die XI. Rangclasse.

St.-R. Dr. Klotzberg beantragt die X. b Rangclasse.

Referenten-Antrag angenommen.

Ad 2 e beantragt St.-R. Dr. Klotzberg: die Wirksamkeit der neuen Bezüge mit 1. Mai 1895.

St.-R. Dr. v. Billing beantragt: vom ersten des auf den Gemeinderaths-Beschluss fallenden Monates.

Es wird beschlossen:

e) Die definitiv angestellten städtischen Ärzte der Bezirke I bis X, welche in Zukunft als städtische Bezirksärzte fungieren werden, erhalten ihre neuen Bezüge nach Maßgabe ihrer Einreihung in die Rangclassen vom ersten des auf den Gemeinderaths-Beschluss folgenden Monates an.

---

*) Vide Stadtraths-Protokoll vom 12. December 1894.

Die übrigen Bezirksärzte, sowie die städtischen Ärzte erhalten die systemisierten Bezüge vom Tage ihrer Ernennung, respective Einreihung (unter Wahrung allfälliger Ansprüche auf höhere Bezüge als die systemisierten).

Der Antrag des St.-R. Kreindl sub 2 wird abgelehnt.

Der Referent beantragt, Punkt 2 f zu eliminieren.

(Angenommen.)

Der Referenten-Antrag, lautend:

Die hinsichtlich der Regelung des Gemeinde-Sanitätsdienstes gefassten Beschlüsse sind sowohl der k. k. n.-ö. Statthalterei mit Beziehung auf den Erlass vom 30. Mai 1891, Z. 30897, sowie dem n.-ö. Landesausschusse mit Beziehung auf seine Note vom 1. Februar 1891, Z. 2742, unter Anschluss der genehmigten Dienstes-instructionen mit dem Bemerken bekanntzugeben, dass sich die Gemeinde Wien gegen die beabsichtigte Regelung des Gemeinde-Sanitätsdienstes im Wege der Landesgesetzgebung ausspricht.

(Angenommen; an den Gemeinderath.)

(3442.) **St.-R. Matthies** referiert über die Übernahme der Brückenwage im XI. Bezirke in die Regie der Gemeinde Wien und beantragt, in theilweiser Abänderung des Stadtraths-Beschlusses vom 26. April:

1. der Wagdienst bei der städtischen Brückenwage im XI. Bezirke hat zu dauern, und zwar:

a) an Sonn- und Feiertagen von 6 Uhr früh bis 12 Uhr mittags;

b) an den Tagen, an welchen der Heu- und Strohmarkt in Wien abgehalten wird, von 4 Uhr früh bis 6 Uhr abends;

c) an den übrigen Tagen des Jahres, und zwar in der Zeit vom 1. Mai bis 30. September von 5 Uhr früh bis 6 Uhr abends und in der Zeit vom 1. October bis 30. April von 6 Uhr früh bis 6 Uhr abends.

2. Die Entlohnung des für die Bedienung dieser Wage zu bestellenden geprüften Wagmeisters wird bei einer Dienstleistung von 6 Uhr früh bis 6 Uhr abends, sowie für Sonn- und Feiertage mit 1 fl. 50 kr. pro Tag und für die Dienstleistung von 5 Uhr, beziehungsweise 4 Uhr früh bis 6 Uhr abends mit 1 fl. 65 kr., resp. 1 fl. 80 kr. pro Tag festgestellt.

(Angenommen; an den Gemeinderath.)

(3439.) St.-R. Matthies referiert über den Statthalterei-Erlass vom 16. April, Z. 32301, bezüglich des Projectes des Ministeriums für Landesvertheidigung über den Bau einer Reitschule für die Landwehr-Cadettenschule III., Barmherzigengasse, und beantragt die Bestätigung der im vorgelegten Protokolle abgegebenen Erklärung der Vertreter der Gemeinde Wien. (Angenommen.)

(1293.) **St.-R. Rückauf** referiert über das Offert der Schwender'schen Erben bezüglich eines Theiles der Realität Einl.-Z. 2, Rudolfsheim, XIV. Bezirk, und beantragt, das Offert der Eigenthümer der Realität Einl.-Z. 2, Rudolfsheim, XIV. Bezirk, die in dieser Grundbuchseinlage inneliegenden Cat.-Parc. 2/1, 2/2, 2/3, 2/5, 2/6 und 1/8, Conscr.-Nr. 2 und 5 im Ausmaße von 3871 m^2 sammt allen darauf befindlichen Gebäuden der Gemeinde Wien um den Preis von 170.000 fl. käuflich zu überlassen, wird abgelehnt.

Es sei weiters ein Comité zur Verhandlung mit den Offerenten einzusetzen.

Der Referenten-Antrag auf Ablehnung angenommen; der Antrag auf Einsetzung eines Comités abgelehnt.

(3306.) St.-R. Rückauf referiert über die Vergebung der Demolierung des städt. Hauses Nr. 228 Ottakringerstraße, XVI. Bezirk, und beantragt, die Demolierung des obigen Hauses dem Maurermeister Franz Lehninger unter den in der Demolierungsvorschrift enthaltenen Bedingungen gegen Überlassung des alten Materiales in sein Eigenthum und Aufzahlung eines Betrages von 100 fl. seitens der Gemeinde. Dieser Betrag wird nach constatierter ordnungsmäßiger Vollendung der Demolierungsarbeiten zur Auszahlung gelangen.

(Angenommen.)

(3448.) **St.-R. Ritt. v. Neumann** referiert über das Ansuchen des Samuel Schallinger um Baubewilligung VIII., Lerchenfelderstraße 132, und beantragt, die Baubewilligung für die beiden auf einer Realität projectierten Häuser, deren seinerzeitige Abtheilung vorbereitet ist, unter der Bedingung zu bestätigen, dass für eine etwa später beabsichtigte Abtheilung die politische Genehmigung erwirkt werde.

(Angenommen.)

(3438.) **St.-R. Wurm** referiert über den Statthalterei-Erlass vom 19. April 1895, Z. 31166, wegen politischer Begehung über das Project für die Verlegung zweier Material-Transportgeleise, abzweigend von der Linie Nussdorf—Kaiser-Ebersdorf, für den Bau der Infanteriekaserne in der Donaustadt und beantragt, dem vorstehenden Projecte unter der Bedingung zuzustimmen, dass auf dasselbe die seitens der Gemeinde bei der politischen Begehung vom 27. August 1894 bezüglich der bereits bestehenden Geleiseanlage für die Kasernenbauten gestellten Bedingungen sinngemäß Anwendung finden, und dass weiters mit der Legung der Geleise in der Kreuzung der Vorgartenstraße und Ausstellungsstraße, sowie beiderseits dieser Kreuzung zugewartet werde, bis die bevorstehende Hebung und Umpflasterung der Ausstellungsstraße ausgeführt sein wird. (Angenommen.)

(3409.) **St.-R. Müller** referiert über das Offertverhandlungs-Ergebnis bezüglich der Arbeiten und Lieferungen für einen Zubau nebst Adaptierungen im Schulhause XVIII. Bezirk, Schulgasse 19, und beantragt, die Arbeiten und Lieferungen für den Zubau zur allgemeinen Doppelvolksschule im XVIII. Wiener Gemeindebezirke, Schulgasse Or.-Nr. 19, nebst Adaptierungen werden in nachstehender Weise vergeben, wobei sich die Nachlässe, beziehungsweise Aufzahlungen auf die Einheitspreise des betreffenden hieramtlichen Kostenanschlages beziehen:

1. Die Erd- und Maurerarbeiten dem Stadtbaumeister Anton Gürlich, mit einem Nachlasse von 14 Percent, die Posten Nr. 6, 27, 52 und 77 jedoch mit einer Aufzahlung von 20 Percent, sowie gegen Zahlung eines Betrages von 1000 fl., d. i. als Kaufpreis für das durch die Demolierung gewonnene Materiale.

2. Die Lieferung der hydraulischen Bindemittel der Firma Josef Tichy zum offerierten Preise von 1 fl. 28 kr. per 100 kg Roman-Cement (Gewicht 730 g per Liter) und von 3 fl. per 100 kg Portland-Cement Gewicht 1260 g per Liter); ersterer aus der Fabrik des Josef Tichy in der Waldmühle nächst Rodaun, letzterer aus der Fabrik des Grafen Seilern in Tlumatschau (Mähren).

3. Die Lieferung der gewalzten Traversen der Firma Echinger und Fernau zum offerierten Preise von 11 fl. 20 kr. per 100 kg und mit den usancemäßigen Aufschlägen von 50 kr. per 100 kg, für Profil 35 und 40, beziehungsweise von 25 kr. für jeden halben Meter über 10 m Länge.

4. Die Herstellung der Falzziegelgewölbe dem Stadtbaumeister Eduard Schneider zu den Kostenanschlagspreisen.

5. Die Bautischlerarbeiten der Firma Eduard Claus mit einem Nachlasse von 16 Percent.

6. Die Möbeltischlerarbeiten und die Lieferungen der Schulbänke der Firma Scheiber & Klein je mit einem Nachlasse von 8·5 Percent.

7. Die Lieferung der Steinzeugwaren der Wienerberger Ziegelfabriks- und Baugesellschaft mit einem Nachlasse von 32 Percent.

8. Die Lieferung der Füllöfen der Firma Alexander Herzog mit einem Nachlasse von 11 Percent. (Angenommen.)

(3449.) **Bürgermeister Dr. Grübl** referiert über die Kündigung der auf den für das Central-Gaswerk reservierten Gründen in Simmering bestehenden Pachtverträge und beantragt die Genehmigung zur Kündigung der Pachtverträge im Sinne des Vorschlages des Stadtbauamtes. (Angenommen.)

(2957.) **St.-R. Dr. Nechansky** referiert über den Bescheid des Bezirksgerichtes Hietzing vom 23. März 1895, Z. 6250, wegen Untertheilung und Abschreibung Einl.-Z. 346 in Breitensee und beantragt, gegen diesen Tabularbescheid einen Recurs nicht zu ergreifen. (Angenommen.)

(3151.) St.-R. Dr. Nechansky referiert über das Ansuchen des Vereines der Industrielehrerinnen und Lehrerinnen der französischen Sprache um Localitätenüberlassung in der Schule I., Börsegasse 5, und beantragt die Überlassung eines Locales an die Gesuchsteller in der städtischen Mädchenschule I., Börsegasse 5, für die Zeit vom 28. April bis 30. Juni 1895 unter den üblichen Bedingungen. (Angenommen.)

(756.) St.-R. Dr. Nechansky referiert über die Anträge bezüglich des Regierungs-Jubiläums Sr. Majestät des Kaisers und beantragt:

1. Es sei eine Wohlfahrtseinrichtung zu schaffen, deren Bestimmung einem späteren Zeitpunkte vorbehalten bleibt.

2. Es sei ein Museum zu erbauen, und zwar entweder auf dem Platze vor dem Auersperg-Palais oder auf dem derzeitigen Gartengrunde vor der Akademie der bildenden Künste gegen den Wienfluss.

3. Es sei für die Erbauung des Museums eine Concurrenz für in Wien ansässige Architekten mit einer Frist von vier Monaten unter Zugrundelegung eines Maßstabes von 1 : 100 für Façade und Schnitt und 1 : 200 für den Grundriss auszuschreiben, ferner eine Jury einzusetzen, welche das Concursproject auszuarbeiten hat.

Es werden drei Preise zu 2000 fl., 1500 fl. und 1000 fl. festgesetzt.

St.-R. Dr. Lueger beantragt: Es sei die Summe festzusetzen, welche für das Museum in Aussicht genommen ist, und es sei auch bezüglich der übrigen gestellten Anträge eine genaue Berechnung vorzulegen.

St.-R. Wurm beantragt: Es ist das General-Regulierungsbureau zu beauftragen, ein Project über die Ausbildung des Platzes am Getreidemarkte zur Anlage eines Museums auszuarbeiten.

Vice-Bürgermeister Dr. Richter beantragt die Errichtung eines Kinderspitales.

(3444.) **St.-R. Vaugoin** referiert über Gesuche um Verleihung des Bürgerrechtes aus dem I. Bezirke und beantragt die Gesuchsgewährung für Franz und Josef Mayer, Juweliere. (Angenommen.)

(Schluss der Sitzung.)

Allgemeine Nachrichten.

Commission für Verkehrsanlagen.

4. Mai 1895.

In der abgelaufenen Woche wurden bei der Ausführung der Wiener Verkehrsanlagen 2611 Arbeiter verwendet; hievon waren 1144 beim Bau der Gürtel-, Vororte- und Wienthallinie der Stadtbahn, 585 beim Bau des Schleusencanales nächst Nussdorf, 475 an den Sammelcanälen am linken und rechten Wienflussufer, 281 am Haupt-Sammelcanale rechts des Donaucanales, 126 bei der Wienfluss-Regulierung beschäftigt; außerdem standen in Verwendung: bei den Bahnbauten 119 Fuhrwerke und 4 Dampfmaschinen, beim Schleusencanalbau 7 Dampfmaschinen und 1 Fuhrwerk, bei den Sammelcanälen am rechten und linken Wienflussufer 60 Fuhrwerke, beim Haupt-Sammelcanale rechts des Donaucanales 19 Fuhrwerke.

Schul-Angelegenheiten.

Gewerbeschul-Commission in Wien.

(Sitzung vom 25. April 1895.)

Die Commission nimmt die Wahl der Herren Heinrich Berger und Michael Holzner in den Aufsichtsrath des „Lehrlingsheim" für das Jahr 1895 zur Kenntnis, desgleichen die am 30. Jänner d. J. erfolgte Eröffnung der im III. Bezirke, Sechskrügelgasse Nr. 11, untergebrachten fachlichen Fortbildungsschule der Fleischhauer in Wien.

Dem n.-ö. Gewerbevereine wird für einen Beitrag von 100 fl. zur Erhaltung des „Lehrlingsheim" der Dank votiert.

Die Verlegung des gewerblichen Vorbereitungscurses im XIX. Bezirke, Heiligenstädterstraße, nach der Bürgerschule im selben Bezirke, Grinzingerstraße, wird in Aussicht genommen.

Schließlich wird die Zuweisung der einzelnen gewerblichen Vorbereitungscurse zur speciellen Inspicierung durch die gewählten Gewerbeschul-Inspectoren vorgenommen.

Approvisionierung.

Der tägliche Fleischmarkt.

In der Großmarkthalle eingelangte Fleischwaren vom 28. April bis 4. Mai 1895.

1. Fleischsendungen:

Für den täglichen Fleischmarkt.

Rindfleisch	214.780 kg	(Davon aus Niederösterreich — 164.126; aus Ober-Österreich — 378; aus Steiermark — —; aus Tirol — —; aus Mähren — 4864; aus Galizien — 38.479; aus Ungarn — 5311; aus der Bukowina — 1622; aus Krain — —; aus Croatien —; aus Böhmen — — kg)
Kalbfleisch	43.984 „	(Davon aus Nieder-Österreich — 2063; aus Ober-Österreich — —; aus Mähren — 776; aus Galizien — 41.063; aus Ungarn — 59; aus der Bukowina — 23 kg)
Schaffleisch	1219 „	(Davon aus Nieder-Österreich — 421; aus Ober-Österreich — —; aus Mähren — —; aus Galizien — 691; aus Ungarn — 97; aus Croatien — — kg)
Schweinfleisch	52.297 „	(Davon aus Nieder-Österreich — 33.738; aus Ober-Österreich — —; aus Böhmen — 268; aus Steiermark — —; aus Mähren — 1845; aus Galizien — 6719; aus Ungarn — 9727; aus Croatien —; aus der Bukowina — — kg)

Kälber	2175 Stück	(Davon aus Nieder-Österreich — 423; aus Ober-Österreich — 1; aus Salzburg — —; aus Mähren 66; aus Galizien — 1625; aus Ungarn — 60; aus der Bukowina — —; aus Croatien — — St.)
Schafe	252 „	(Davon aus Nieder-Österreich — 222; aus Ober-Österreich — —; aus Kärnten — —; aus Mähren — 1; aus Galizien 1; aus der Bukowina — —; aus Ungarn — 28; aus Croatien — — St.)
Schweine	247 „	(Davon aus Nieder-Österreich — 85; aus Ober-Österreich 3; aus Mähren — 31; aus Galizien — 99; aus Ungarn 29 St.)
Lämmer	470 „	(Davon aus Nieder-Österreich — 295; aus Ober-Österreich — 8; aus Galizien — 7; aus Ungarn — 72; aus Mähren — 88; aus Böhmen — — St.)

Die Zufuhren für den Approvisionierungsverein sind bereits in den obigen Summen enthalten.

2. Preisbewegung:

Rindfleisch { Siedfleisch	von	30	bis	70	kr.	per Kg.
Rindfleisch { Rostbraten u. Rieden	„	50	„	100	„	„ „
Kalbfleisch	„	30	„	66	„	„ „
Schaffleisch	„	32	„	54	„	„ „
Schweinfleisch	„	52	„	70	„	„ „
Kälber	„	36	„	60	„	„ „
Schafe	„	26	„	44	„	„ „
Schweine	„	45	„	62	„	„ „
Lämmer	„	2	„	5	fl.	per Stück.

Die Zufuhr an Fleischwaren war geringer als in der Vorwoche, und war der Geschäftsverkehr ein äußerst lebhafter, weshalb sich auch die Verkaufspreise des Rindfleisches um 6 kr. und jene der Kälber, dann des Schweinfleisches um 2 bis 4 kr. per Kg. erhöhten. Die Preise der übrigen Fleischwaren blieben unverändert.

* * *

Schlachtviehmarkt vom 6. Mai 1895.

1. Auftrieb.

Mastvieh 4268, Weidevieh —, Beinlvieh 1189.

Summa . 5457.

Davon — nach Racen:

Ungarische Thiere	2133
Galizische „	1455
Deutsche „	1706
Büffel „	163

Davon — nach Gattungen:

Ochsen	4131
Stiere	611
Kühe	715

2. Preisbewegung.

a) Preis per 100 kg Lebendgewicht **mit** Percentabzug:

Ungar. Schlachtthiere	von	50	bis	60	fl.
(extrem	„	61	„	63	„)
Galiz. Schlachtthiere	„	50	„	59	„
(extrem	„	60	„	63	„)
Deutsche Schlachtthiere	„	53	„	62	„
(extrem	„	63	„	66	„)
Weidevieh	„	—	„	—	„

Diese Preise ermäßigen sich um den beim Handel vereinbarten Percentabzug (auf dem heutigen Markte 37 bis 46%), welchen der Verkäufer dem Käufer als Entschädigung:
a) für den Gewichtsverlust infolge der Schlachtung;
b) für die minderwertigen Stoffe, wie: Haut, Horn, Blut, Unschlitt ꝛc.;
c) für die wertlosen Stoffe, wie: Magen- und Darminhalt ꝛc., zugesteht.

b) Preis per 100 kg Lebendgewicht **ohne** Percentabzug:

Ochsen	von	20	bis	31	fl.
Stiere	„	22	„	34	„
Kühe	„	21	„	30	„
Büffel	„	18	„	27	„
Beinlvieh	„	18	„	20	„

c) Preis per Stück:

Beinlvieh . . . von 20 bis 70 fl.

Nach dem Modus auf Schlachtgewicht wurde nichts gehandelt.

Unverkauft blieben:

Ochsen (Mast-) . . . . 11 Stück
Beinlvieh . . . . . . 89 „

Gegen den letzten Montagsmarkt wurden um 1482 Stück Schlachtthiere mehr aufgetrieben. Die Kauflust war infolge des sehr großen Auftriebes mäßig, daher die Preise von Prima-Qualitäten um 1 bis $1\frac{1}{2}$ fl., von mittleren und minderen Sorten um 1 bis 2 fl. per 100 kg fielen.

* * *

Pferdemarkt vom 3. Mai 1895.

Zum Verkaufe wurden gebracht: 452 Pferde.

Preis: für Gebrauchspferde . . . . . 80—500 fl. per Stück.
„ „ Schlachtpferde . . . . . . 24— 95 „ „ „

Der Markt war lebhaft.

* * *

Preisbewegung an der Börse für landwirtschaftliche Producte in Wien vom 4. Mai 1895.

a) Getreide.

Weizen (Qualitätsgewicht per 1 hl 78—82 kg)	von	7	fl.	50	kr.	bis	8	fl.	10 kr.
Roggen („ „ 1 „ 72—78 „)	„	6	„	45	„	„	6	„	90 „
Gerste	„	5	„	50	„	„	8	„	75 „
Mais	„	7	„	50	„	„	8	„	30 „
Hafer	„	6	„	50	„	„	7	„	50 „

b) Mahlproducte.

Grieß	von	12	fl.	20	kr.	bis	14	fl.	— kr.
Weizenmehl { neue Type	„	7	„	30	„	„	13	„	— „
Weizenmehl { alte „	„	6	„	—	„	„	14	„	— „
Roggenmehl	„	7	„	50	„	„	12	„	— „
Weizenkleie	„	4	„	50	„	„	4	„	90 „
Roggenkleie	„	4	„	70	„	„	5	„	— „

* * *

Bierpreise im Monate April 1895.

En gros.

Abzug, Wiener I.	10	bis	$11\frac{1}{2}^0$	fl.	8.50	bis fl.	9.50
„ böhmisches, oberösterr. II.	9	„	10^0	„	8.40	„ „	8.75
Lager, Wiener	12	„	13^0	„	13.—	„ „	14.—
Märzen, Wiener (Export)	13	„	$14\frac{1}{2}^0$	„	14.—	„ „	15.—
Böhmisches nach Pilsner Art	11	„	12^0	„	15.—	„ „	16.50
Pilsner	11	„	12^0	„	17.—	„ „	17.50
Bayrisches (importiert)	—	„	—	„	—.—	„ „	—.—

(Diese Preise verstehen sich franco Zustellung, incl. Verzehrungssteuer, netto Cassa, ohne jeden Sconto.)

En détail.

Abzug	12	bis	14	kr.	per Liter	über die Gasse,
„	12	„	16	„	„ „	im Locale,
Lager und Märzen	20	„	30	„	„ „	über die Gasse,
„ „ „	26	„	32	„	„ „	im Locale,
Böhmisches (Pilsner)	—	„	—	„	„ „	
Bayrisches (importiert)	—	„	—	„	„ „	

Flaschenbier-Preise.

Abzug in Flaschen zu $1/2$ Liter	per Liter	11 bis 14 kr.
Lager „ „ „ „ „	„ „	18 „ 24 „
Pilsner „ „ „ „ „	„ „	24 „ 30 „

Städtisches Lagerhaus.

Vom 25. April bis 2. Mai 1895.

Waren eingelagert .... 19.641 Meter-Centner
„ ausgelagert....... 32.580 „

Die durchschnittliche Tagesbewegung bezifferte sich auf 8703 Meter-Centner.

Lagerstand vom 2. Mai 1895: 195.429 Meter-Centner, und zwar:

39.569	Meter-Centner	Weizen,	27.931	Meter-Centner	Roggen,
33.977	„	Gerste,	26.626	„	Hafer,
3.366	„	Mais,	18.954	„	Ölsaaten,
6.391	„	Mehl u. Kleie,	2.183	„	Wein,
7.345	„	Zucker,	—	Hektoliter à 100%	Spiritus

Der Assecuranzwert dieser Waren stellt sich auf 2,069.410 fl. öst. Währ.

* * *

Vom 1. April bis 30. April 1895.

Waren eingelagert ..... 109.192 Meter-Centner
„ ausgelagert ...... 150.808 „

Der Lagerstand betrug am 30. April 199.605 Meter-Centner im Assecuranzwerte von 2,092.880 fl. gegen 357.974 Meter-Centner im Werte von 3,561.500 fl. in der gleichen Zeit des Vorjahres; darunter waren:

39.003	Meter-Centner	Weizen	gegen	51.086
31.410	„	Roggen	„	56.130
34.202	„	Gerste	„	52.253
27.092	„	Hafer	„	108.503
3.351	„	Mais	„	21.048
19.468	„	Ölsaaten	„	8.835
6.709	„	Mehl und Kleie ..	„	15.706
2.128	„	Wein	„	3.083
7.014	„	Zucker	„	9.747 und
—	Hektoliter à 100%	Spiritus ...	„	941 im Vorjahre.

Die durchschnittliche Tagesbewegung während des Monates April bezifferte sich auf .... 10.400 Meter-Centner; es wurden 3 Lagerscheine ausgegeben und bei 1 Lagerscheine im Versicherungswerte von .... 350 fl. — kr. eine Lombardierung von .... 230 „ — „ in die Lagerbücher vorgemerkt.

Approvisionierungs-Angelegenheiten.

Behebung des Verbotes der Einfuhr von Klauenthieren aus den Comitaten Bekes und Eisenburg nach Niederösterreich.

Die k. k. n.-ö. Statthalterei hat unterm 24. April 1895, Z. 39616 (M.-Z. 78305/XV), Nachstehendes kundgemacht:

Ämtlichen Mittheilungen zufolge ist die Maul- und Klauenseuche im Comitate Bekes erloschen und besteht dieselbe im Comitate Eisenburg (Vas) derzeit nur in einem Orte. Im Hinblicke auf diese günstigen Verhältnisse findet die k. k. n.-ö. Statthalterei die h. o. Kundmachung vom 15. März d. J., Z. 26460, betreffend das Verbot der Einfuhr und des Eintriebes von Klauenthieren aus dem Comitate Eisenburg, in ihrem vollen Umfange die bereits durch die h. a. Verfügung vom 4. April 1895, Z. 33374, hinsichtlich der Städte Czegled und Kecskemet modificierte Statthalterei-Kundmachung vom 1. März 1895, Z. 20767, aber, betreffend das Verbot der Einfuhr von Klauenthieren aus den daselbst aufgeführten Comitaten und Freistädten, rücksichtlich des Comitates Bekes zu beheben, und können demnach aus den Comitaten, nämlich Eisenburg und Bekes nunmehr Klauenthiere (Rinder, Schafe, Ziegen und Schweine) unter Beobachtung der vorgeschriebenen veterinärpolizeilichen Maßregeln und der Bestimmungen über den Viehverkehr wieder nach Niederösterreich eingeführt und frei verwertet werden.

Das in der letztbezogenen Kundmachung vom 1. März d. J., Z. 20767, hinsichtlich der Comitate Tolna und Bacs-Bodrogh und der im letzteren Comitate gelegenen Städte Zambor, Neusatz (Ujvidek) und Maria-Theresiopel (Szabadka) ausgesprochene Verbot der Einfuhr von Klauenthieren nach Niederösterreich bleibt bis auf weiteres noch in Wirksamkeit.

Hievon geschieht mit dem Beifügen die Verlautbarung, dass Übertretungen der im Schlussſatze dieser Kundmachung enthaltenen Bestimmungen nach dem Gesetze vom 24. Mai 1882 (R.-G.-Bl. Nr. 51), wobei auch die Vorschriften des § 46 Thierseuchengesetz und der dazu erlassenen Durchführungsvorschrift in Anwendung kommen, bestraft werden.

Militär-Angelegenheiten.

(Ausfolgung der Landsturmpässe.) Vom Wiener Magistrate wurde unterm 2. Mai d. J., M.-Z. 75460/XVI, Nachstehendes kundgemacht:

Nach § 11 der Verordnung des k. k. Ministeriums für Landesvertheidigung vom 20. August 1894, Pr.-Nr. 1744, ist jede nach dem Gesetze vom 10. Mai 1894 zur Vorstellung (Meldung) verpflichtete Landsturmperson — mit Ausnahme der ehemaligen Officiere und Beamten — mit einem Landsturmpasse zu betheilen.

Es ergeht demnach an die nach Wien zuständigen, gedienten oder mit Widmungskarten betheilten Landsturmpflichtigen — mit Ausnahme der ehemaligen Offiere und Beamten — die Weisung, sich an dem für ihren Geburtsjahrgang bestimmten Tage im Rathhause, I. Bezirk, Reichsrathsstraße Nr. 17 (Volkshalle), zur Behebung des Landsturmpasses zuverlässig einzufinden und zum Nachweise der Identität den Landsturm-Meldecoupon oder ein militärisches Document (Abschied, Bescheinigung, Certificat, Widmungskarte etc.) mitzubringen.

Die Hinausgabe der Landsturmpässe erfolgt nach Geburtsjahrgängen; es haben demnach von den obbezeichneten Landsturmpflichtigen jene aus der Landsturm-Altersclasse des Geburtsjahres:

1853	am Dienstag	den 14. Mai d. J.,	um	8 Uhr	vormittags
1854	„ „	„ 14. „ „	„	11 „	
1855	„ Mittwoch	„ 15. „ „	„	8 „	
1856	„ „	„ 15. „ „	„	11 „	
1857	„ Donnerstag	„ 16. „ „	„	8 „	
1858	„ „	„ 16. „ „	„	11 „	
1859	„ Freitag	„ 17. „ „	„	8 „	
1860	„ „	„ 17. „ „	„	11 „	
1861	„ Samstag	„ 18. „ „	„	8 „	
1862	„ „	„ 18. „ „	„	8 „	
1863	„ „	„ 18. „ „	„	11 „	

und die jüngeren am Samstag den 18. Mai d. J. um 11 Uhr vormittags zu erscheinen.

Bau-Angelegenheiten.

(Baudeputation.) Auf Grund des § 108 der Bauordnung für die Reichshaupt- und Residenzstadt Wien vom 17. Jänner 1883, L.-G.-Bl. Nr. 35, beziehungsweise des Gesetzes vom 26. December 1890, L.-G.-Bl. Nr. 48, mit welchen einzelne Bestimmungen dieser Bauordnung abgeändert wurden, sind zu Mitgliedern der Baudeputation für Wien aus dem Stande der Bauverständigen für die mit dem 10. Mai 1895 beginnende einjährige Functionsdauer vom n.-ö. Landesausschusse der k. k. Baurath, Architekt und Stadtbaumeister Theodor Hoppe, von der k. k. n.-ö. Statthalterei der behördlich autorisierte Civil-Architekt Theodor Reuter und vom Wiener Gemeinderathe der k. k. Oberbaurath, Architekt und Stadtbaumeister Eduard Kaiser und der k. k. Baurath, Architekt und Stadtbaumeister Franz Roth gewählt worden.

Baubewegung.

(Die in Klammern eingestellten Zahlen sind die Geschäftsnummern der Actenstücke im Baudepartement des Magistrates für den I. bis IX. Bezirk. — Für den X. bis XIX. Bezirk bedeuten die eingeklammerten Zahlen die Geschäftsnummern der betreffenden magistratischen Bezirksämter.)

Gesuche um Baubewilligungen wurden überreicht:

vom 2. Mai bis 6. Mai 1895:

Für Neubauten:

I. Bezirk: Haus, Rothenthurmstraße 11, von Ludw. Richter, IX., Clusiushof, noe. Josef Graf Thurn-Valsassina, Bauführer Ferd. Dehm & F. Olbricht (2783).
II. Bezirk: Haus, Bäuerlegasse, Grundb.-Einl. 3887, von Wenzel Schulz, Maurermeister (2749).
" " Haus, Wintergasse 29, von Heinrich Weiner, Staudingergasse 9, Bauführer C. Kittel (2794).
VI. Bezirk: Haus, Gumpendorferstraße 12—14, von Victor Peschl, Kandlgasse 5 a, Bauführer H. Ohrner (2740).
VII. Bezirk: Haus, Guttenberggasse 23, von Franz X. Pleban, Singerstraße 32, Bauführer C. Wanitzky (2698).
VIII. Bezirk: Haus, Kochgasse 4, von Anton Mathner jun., Bauführer Franz Simmlinger (2696).
XIV. Bezirk: Drei Stock hohes Wohnhaus, Rudolfsheim, Kröllgasse 19, von Juliana Frühwirth, XIV., Schellingergasse 15, Bauführer Anton Brunner (13502).

Für Zubauten:

XIII. Bezirk: Gartenhaus und Geräthekammer, Lainz, Jagdschlossgasse 12, von Friedrich Herr v. Wielfried, Bauführer Franz Peydl, Maurermeister (13098).
XV. Bezirk: Stall und Schupfen, Fünfhaus, Zinkgasse 21, von Johann und Emilie Biberle, ebenda, Bauführer Franz Klement, Maurermeister, Mariahilferstraße 108 (10542).

Für Adaptierungen:

I. Bezirk: Weihburggasse 4, von Josef Helmreich, Maurermeister, (2709).
II. Bezirk: Klosterneuburgerstraße 46, von Jeannette Anderl, Erdbergstraße 127, Bauführer ? (2693).
" " Schüttelstraße 53, von Otto Zarl, Bauführer J. Schobesberger (2728).
" " Brigittenauerlände 26, von Anton Brunner, Maurermeister (2765).
III. Bezirk: Seidlgasse 32, von Johann Siebenfreund, Bauführer Franz Ferenda (2682).
" " Hörnesgasse 19, von Dr. Leopold Dömeny, Mariahilferstraße 57, Bauführer ? (2695).
IV. Bezirk: Goldegggasse 1—3, von Dr. Herm. R. v. Feistmantel, Bauführer R. Breuer (2688).
" " Preßgasse 24, von Ant. Franz Klement, Maurermeister (2788).
V. Bezirk: Matzleinsdorferstraße 55, von Franz Baier, Bauführer J. Hable (2739).
" " Wimmergasse 25, von Ferd. Haberzettel, Wimmerg. 30, Bauführer M. Gasselseder (2759).
VI. Bezirk: Gumpendorferstraße 37, von Karl Brandl, Bauführer C. Ziegelwanger (2724).
VII. Bezirk: Seidengasse 34, von Gottfried Berger, Baumeister (2781).
" " Seidengasse 33, von August Denk, Bauführer Al. Schumacher (2789).
" " Neustiftgasse 48, von Albert Kröpl, Bauführer Thomas Loskot (2750).
VIII. Bezirk: Laudongasse 8, von Christoph Gatty, Maurermeister (2771).
" " Pelikangasse 12, von Emil Richter, Bauführer C. Michna (2694).
XII. Bezirk: Hetzendorf, Rosenhügelstraße 2, von Joh. Breucher, Bauführer Franz Prosser (14357).
" " Unter-Meidling, Hauptstraße 28, von Joh. Obendorfer, Bauführer Jos. Hartl (14405).
XIV. Bezirk: Rudolfsheim, Goldschlagstraße 65, von Andreas Oberleitner, ebenda, Bauführer Otto Ettmayer (13471).
XV. Bezirk: Fünfhaus, Clementinengasse 24, von Franz Lang, ebenda, Bauführer J. Stättermaier, Stadtbaumeister (10590).
XVI. Bezirk: Neulerchenfeld, Fröbelgasse 35, von Franz Moser, ebenda, Bauführer Engelbert Schrammel (23379).
" " Ottakring, Ottakringerstraße 231, von Andreas und Josefa Fürgantner, ebenda, Bauführer Wilhelm Maisser und Franz Roth (23397).
" " Neulerchenfeld, Gürtel 4, von Alois Hiller, ebenda, Bauführer Vincenz Haschek (23398).
" " Ottakring, Ottakringerstraße 148, von Moriz Schöngut, ebenda, Bauführer Franz Roth und Ferd. Maisser (23776).
" " Neulerchenfeld, Gaullachergasse 32, von Marie Moesling, für Paul Moeslings Erben, Bauführer Josef Baldia (24027).
XVII. Bezirk: Dornbach, Dornbacherstraße 54 und Badgasse 4, von Apollonia Oehrling, XVII., Dornbacherstraße 43, von Johann Schuster (16754).
" " Hernals, Müglendergasse 6, von Dr. Hans Busenlechner, ebenda, Bauführer Karl Haas (16820).
" " Dornbach, Dornbacherstraße 40, von der Wiener Tramway-Gesellschaft, Bauführer Karl Haas (16860).
" " Hernals, Bergsteiggasse 25, von Franz Gschirhakl, ebenda, Bauführer Franz Haslinger (16863).

Für diverse (geringere) Bauten:

II. Bezirk: Kegelbahn-Eindeckung, Dammstraße 33, von Anna Zimmerl, Bauführer ? (2704).
" " Schupfe, Obere Donaustraße 23, von der Allg. österr. Elektricitäts-Gesellschaft, Bauführer W. Schimitzek (2786).
" " Atelier, Kluckygasse 3, von Jakob Goldner, Bauführer Al. Matschinger (2793).
III. Bezirk: Einfriedungsmauer, Hauptstraße 137, von Dr. Johann Schneider, Bauführer J. Schmalzhofer (2732).
" " Kegelbahn-Eindeckung, Paulusgasse 12, von Franz Frösch, Bauführer Leopold Witzmann (2741).
" " Rohrcanal, Erdbergerlände 12, von Gebr. Andreal, IV., Rainergasse 3, Bauführer V. Fiala (2768).
IV. Bezirk: Hütte, Schaumburgergasse 13, von Jul. Glück, Bauführer Oskar Laske (2791).
V. Bezirk: Rohrcanal, Franzensgasse 2, von Friedrich Müller, Bauführer ? (2717).
VI. Bezirk: Stall und Schupfe, Mollardgasse 21, von Heinr. Cellerin, Bauführer Anton F. Klement (2762).
" " Schupfe, Mollardgasse 21, von Peter Kandler, Mollardgasse 18, Bauführer Anton F. Klement (2763).
VIII. Bezirk: Balkon-Herstellung, Auerspergstraße 19, von Marie Menger, Bauführer F. Prokesch (2792).
XII. Bezirk: C.-Z. 538, Pissoirherstellung, Unter-Meidling, Wilhelmstraße 70, von Karl und Anna Foller, Bauführer W. Stadler (14250).
" " Trockenkammer-Zubau, Unter-Meidling, Murlingergasse 38, von Georg Jiskra, Bauführer Johann Hartl (14406).
" " Abortzubau, Gaudenzdorf, Diefenbachgasse 57, von Eduard Kuntner, Bauführer Friedrich Sonnenburg (14489).
XVII. Bezirk: Gartenmauer, Dornbach, Dornbacherstraße 43, von Apollonia Oehrling, ebenda, Bauführer Johann Schuster (16753).
XVIII. Bezirk: Herstellung einer Mauer bei einer Holzschupfe, Gersthof, Ecke der Salieri- und Ladenburggasse, von Franz Knauer, ebenda, Bauführer Paul Oberst (14987).

Gesuche um Parcellierung wurden überreicht:

V. Bezirk: Matzleinsdorferstraße 30, 32, 34, von Franz Anderle, Kaiser Josefstraße 35 (2776).

Gesuche um Bekanntgabe der Baulinie wurden überreicht:

I. Bezirk: Schwertgasse 4, von Marie Demmer, VI., Wallgasse 21 (2700).

XIII. Bezirk: Cat.-Parc. 243, Breitensee, Breitenseerstraße Or.-Nr. 1, von Andreas Hart (13131).
„ „ Parc. 280/30, Einl.-Z. 434 Unter-St. Veit, Leopold Müllergasse, von der Wiener Baugesellschaft und dem Wiener Bankverein (13210).
XVII. Bezirk: Hernals, Lobenhauerngasse 38, von Magdal. Richter (16618).

Gewerbeanmeldungen vom 1. Mai 1895.

(Fortsetzung.)

Petrasch Prokop — Tischler — XIV., Schellingergasse 18.
Gebhard Rudolf — Verschleiß von Bronzewaren — VI., Gumpendorferstraße 116.
Dražil Anna — Verschleiß von Galanterie- und Granatwaren — I., Burgring 1.
Klieba Rosa — Verschleiß von Gratulationskarten in artistischer Ausführung — IV., Favoritenstraße 39.
Staudinger Karoline — Verschleiß von Parfümerien und Toiletteartikeln — VI., Amerlingstraße 19.
Winterer Francisca — Victualien-Verschleiß — XVIII., Edelhofgasse 13.
Chmelik Karl — Wäsche-Feinputzerei — XII., Gatterholzgasse 6.

* * *

Gewerbeanmeldungen vom 2. Mai 1895.

Mairner Matthias — Betrieb von Escomptegeschäften — IV., Schleifmühlg. 1.
Schirokauer Eduard — Betrieb von Börsegeschäften — I., Wr. Effectenbörse.
Rapuzzi Giacomo — Blumenhandel — II., Taborstraße 6.
Wilhelmer Philipp — Bürstenbinder — XVI., Liebhartsgasse 55.
Kern Theodor Heinrich — Cartonagewaren-Erzeugung — XV., Geyschlägergasse 17.
Pfeiffer Ernst Felix, Pfeiffer Emilian Felix — Commissionshandel mit pharmaceutischen, physikalischen, chemischen und chirurgischen Apparaten und Utensilien — I., Franzensring 24.
Karl Hermine — Einspänner (Lic. 1373) — XVII., Weißgasse 50.
Wagner Franz — Einspänner (Lic. 613) — II., Klosterneuburgerstraße 54.
Korytowsky Gustav, Neye Hermann — Eisenmöbelfabrik — II., Franzensbrückenstraße 13.
Juračić Michael — Essighandel — II., Dammstraße 22.
Cechmanek Josefa — Feilbieten von Obst und Blumen im Umherziehen — II., Wasnergasse 19.
Sládek Francisca — Feilbieten von Obst und Blumen im Umherziehen — II., Wallensteinstraße 53.
Broch Jakob — Feigenkaffee-Erzeugung — II., Prager Reichsstraße 8.
Dluhy Konrad — Frachtbrief-Revisions- und Reclamationsbureau — XVIII., Kreutzgasse 72.
Gerischer Rudolf — Frachtbrief-Revisions- und Reclamationsbureau — II., Obere Donaustraße 107.
Walter Franz — Friseur und Raseur — II., Dresdnerstraße 128 a.
Hirschmann Johann — Gastwirt — II., Salzachstraße 46.
Hollik Alois — Gastwirt — II., Große Mohrengasse 12.
Junger Franz Josef — Gastwirt — XIV., Denglergasse 4.
Schneider Ignaz — Gastwirt — II., Wallensteinstraße 21.
Fried Josef — Geflügelhandel — II., Karmelitermarkt.
Gollner Franz — Gemischtwaren-Verschleiß — VI., Gumpendorferstr. 123.
Harrer Anton — Gemischtwaren-Verschleiß — XIII., Penzingerstraße 56.
Hieß Theresia — Gemischtwaren-Verschleiß — VI., Hofmühlgasse 10.
Huber Elisabeth — Gemischtwaren-Verschleiß — II., Wallensteinstr. 15.
Kammer Salomon — Gemischtwaren-Verschleiß — XVI., Neulerchenfelderstraße 89.
Lachsteiner Leopold — Gemischtwaren-Verschleiß — III., Keinerg. 12.
Lorenz Heinrich — Gemischtwaren-Verschleiß — XVIII., Schopenhauerstr. 9.
Marmorek Abraham Adolf — Gemischtwaren-Verschleiß — II., Klosterneuburgerstraße 20.
Neubauer Wenzel — Gemischtwaren-Verschleiß — II., Volkertplatz 1.
Ornstein Siegmund, Ornstein Hugo — Gemischtwaren-Verschleiß — I., Pestalozzigasse 3.
Safranek Josef — Gemischtwaren-Verschleißer — IV., Schleifmühlg. 5.
Polzar Gustav — Glas- und Geschirrhandel — VI., Gumpendorferstr. 124.
Jackl Georg — Gold- und Silberwaren-Verschleiß — XVI., Thaliastr. 42.
Sommer Ottokar — Handelsagentie in Baumwollwaren — II., Rembrandtstraße 10.
Wessely Amalia — Handschuhmachergewerbe — I., Kärnthnerstraße 48.
Freund Philipp, Dr. — Hof- und Gerichtsadvocat — II., Wallensteinstr. 7.
Buchberger Anna — Holz-, Kohlen- und Coaks-Verschleiß — XVIII., Blumengasse 12.
Killer August — Hutmacher — XVI., Hasnerstraße 68.
Sokal Nathan — Juwelier, Gold- und Silberarbeiter — II., Taborstr. 55.
Kulnik Margarethe — Kaffeeschank — II., Wallensteinstraße 46.
Wasner Isaak — Kaffeeschenker — II., Obere Augartenstraße 62.
Wintersberger Johann — Kaffeeschank — II., Nordbahnstraße 32.
Pauli Gedeone — Karrenschleifer — III., Hauptstraße 61.
Harašek Franz — Damenkleidermacher — XVI., Herbststraße 20.
Kornherr Simon — Kleinfuhrwerk — XIII., St. Veitgasse 32.
Friedmann Willibald recte Moriz — Marktfierantie — II., Rueppg. 28.
Cerny Antonia — Marktvictualienhandel — II., Volkertplatz.
Kohn Ignaz — Marktvictualienhandel — II., Karmelitermarkt.
Prochaska Franz — Marktvictualienhandel — I., Hoher Markt.
Samer Anna — Marktvictualienhandel — II., Karmelitermarkt.
Schima Agnes — Marktvictualienhandel — II., Karmelitermarkt.
Pikhart Anton — Mechaniker — X., Simmeringerstraße 143.
Bichler Johann — Mehl-, Grieß- und Preßhefe-Verschleiß — XIII., Linzerstraße 63.
Reingruber Magdalena — Milchhandel im Umherziehen im II. Bezirke — Wohnort Aspern.
Kornitzer Rosa — Modistin — II., Praterstraße 30.
Katzenberger Anna — Musikergewerbe — XVI., Gaullachergasse 47.
Lechner Theresia — Pfaidlerin — X., Simmeringerstraße 13.
Wolf Anna — Pfaidlerin — III., Ungargasse 25.
Lorich Karl Franz Oskar — Pferdehandel — II., Kleine Mohreng. 3.
Breitler Clara — Provisionsbezug beim Gebäckverkauf — X., Eugeng. 17.
Cibis Emerich — Provisionsbezug beim Gebäck-Verschleiß — X., Eugeng. 78.
Geißler Marie — Provisionsbezug beim Gebäckverkauf — X., Humboldtg. 22.
Hollub Katharina — Provisionsbezug beim Gebäckverkauf — X., Raaberbahngasse 4.
Schützl Otto — Rauchfangkehrer — II., Praterstraße 68.
Schnobel Karl — Sattler — II., Novaragasse 53.
Umann Franz — Sattler — II., Novaragasse 53.
Cerny Ignaz — Schuhmacher — XVIII., Abt Karlgasse 18.
Dengscherz Johann — Schuhmacher — II., Wolfsaugasse 6.
Jedlička Johann — Schuhmacher — II., Castellezgasse 4.
Rothbarth Samuel — Schuhmacher — II., Nordbahnstraße 30.
Wanek Andreas — Schuhmacher — XVI., Wattgasse 49.
Rixa Josef sen., Wertheim Moriz — Schlosser — II., Pappenheimg. 58.
Schmidt Leib Mendel — Verkauf von Lederwaren auf fremde Rechnung — II., Herminengasse 3.
Sternfeld Adolf — Verschleiß von Bier und Wein in handelsüblich verschlossenen Gefäßen — II., Große Mohrengasse 18.
Walter Johann — Verschleiß von gebrannten geistigen Getränken in handelsüblich verschlossenen Gefäßen — II., Dresdnerstraße 113.
Scheichl Josef — Verschleiß von Wein in handelsüblich verschlossenen Flaschen und Gebinden — XVI., Degengasse 57.
Wilheim Samuel — Weinhandel — II., Herminengasse 6.
Hajek Marie — Wäscheputzerin — X., Goethegasse 7.
Binghardt Margarethe — Zuckerbäckerwaren-Verschleiß — II., Große Stadtgutgasse 9.

Inhalt:

Seite

Herausgeber: Die Gemeinde Wien. Verantwortlicher Redacteur: Dr. Friedrich Edler v. Radler, Secretär des Wiener Magistrates.
Papier aus der k. k. priv. Pittener Papierfabrik. — J. B. Wallishausser's k. und k. Hof-Buchdruckerei, Wien.